

USEDOM

WINTER 2018/19

19. JAHRGANG

exklusiv



*5. Weihnachtsmützenlauf
in Ahlbeck*



Veranstaltungen Höhepunkte 2019

Januar

- 01.01. Neujahrfeuerwerk „Musikalisches Lichtermeer“
- 01.01. Neujahrskonzert
- 20.01. Eisstockschießen

Februar

- 09.02. - 10.02. Eis in Flammen

März

- 02.03. - 13.04. Heringswochen auf Usedom

April

- 20.04. - 22.04. Ostermarkt, Vineta-Spektakel mit Osterfeuer
- 26.04. - 28.04. Grüne Wellnessstage mit Schatzsuche
- 30.04. Tanz in den Mai

Mai

- 01.05. Saisoneroöffnung mit trad. Maibaumsetzen
- 01.05. - 05.05. Usedom radelt an
- 11.05. Usedom badet an Hauptstrandzugang
- 18.05. Hafenmeile mit Zinnowitz Regatta
- 20.05. - 25.05. XVI. Holzbildhauersymposium
- 25.05. großes open Air - Konzert
- 31.05. - 02.06. Xtreme Coast Race

Juni

- 07.06. - 10.06. Pfingstspaß mit Kunsthandwerkermarkt
- 15.06. - 16.06. Usedom tanzt
- 22.06. Sommersonnenwende - FFW Zinnowitz
- 28.06. - 30.06. Countryfest
- 28.06. Vineta Festspiele - Premiere

Juli

- 05.07. - 14.07. XIII. Usedom Senior Open
- 12.07. - 14.07. Multivan Windsurf-Cup
- 18.07. - 21.07. Zinnowitzer Sommerfest
- 26.07. - 28.07. Oberwiesenthaler Schneezauber
- 27.07. - 28.07. Beachsoccer-Turnier

August

- 02.08. - 04.08. Mottowochenende „Rock im Ostseebad“
- 08.08. - 11.08. Inselmarkt – Kunsthandwerkermarkt
- 14.08. - 18.08. Genuss im Glas – Zinnowitzer Weinfest

September

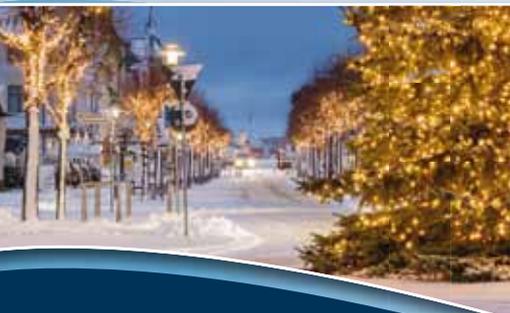
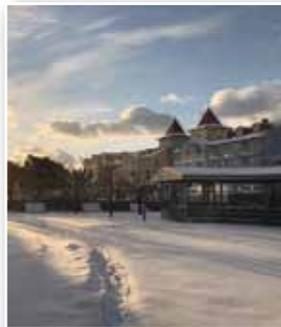
- 06.09. - 08.09. Mottowochenende „Jazz im Ostseebad“
- 13.09. - 15.09. XXVI. Seebrückenfest
- 21.09. - 12.10. Usedomer Musikfestival

Oktober

- 03.10. XVIII. Tag der Vereine & XXL-Feuerwerk
- 04.10. - 06.10. Küstenherbstzauber – Herbstfest an der Ostsee
- 11.10. - 13.10. Pyrogames - Duell der Feuerwerker
- 18.10. - 19.10. Zinnowitzer Feenfeuer

Dezember

- 07.12. - 08.12. 13. Zinnowitzer Adventsfest
- 28.12.19 - 01.01.20 Wintermarkt
- 30.12. traditionelles Eisbaden
- 31.12. Silvesterparty



Kurzinfos	6
Rakete im neuen Gewand	8
Karlshagen – im Winter schon Appetit für den Sommer holen	10
Der Winterkalte trotzen im Ostseebad Trassenheide	12
Das Familien Wellness Hotel Restaurant Seeklause	13
Zinnowitz jetzt „Barrierefrei geprüft“	14
Familienhotel nun mit eigenem Kinderbuch	15
Unternehmensgruppe Schmetterlingsfarm	16
Hilfe als Lebensaufgabe	18
Wohlfühlen an der Ostsee	20
Das Glück wohnt im DAS AHLBECK HOTEL & SPA	22
Hot Stone Massage im Baltic Sea Resort in Kröslin	23
Wellnessangebote auf Usedom	24
Wellness-Erlebnis in der Hotelanlage Gutshof Liepen	25
Franka Keil und Otto Niemeyer-Holstein	26
Yared Dibaba – de Plattsacker	27
Urlaub am Achterwasser das ganze Jahr	28
Aus unserem Verlag	30
Natur entlang der Haffküste	31
Touristische Ziele an Usedom's Südküste	34
Baltic Sea Philharmonic beendet Jubiläumsjahr	36
Für die Insel bundesweit unterwegs: Der Tourismusverein OstseeInsel Usedom e.V.	37
125 Jahre Ostseebad Ückeritz	38
Bundesverdienstkreuz für den Mediziner	40
Ein Törn ohne Segel auf dem Ryck	41
Der Tunnelbau zu Swinemünde	42
Der Tunnel und seine Auswirkungen	44
Europäische Küsten: Die Nordseeküste von Holland und Belgien	48
Usedom – Deutschlands Sonnenstrand	50
Karte Usedom/Impressum	52
Museen und Ausstellungen	54



Katy Lorenschat:
Hilfe als
Lebensaufgabe

18

20

Wohlfühlen
an der Ostsee



31

Entlang der Haffküste



41

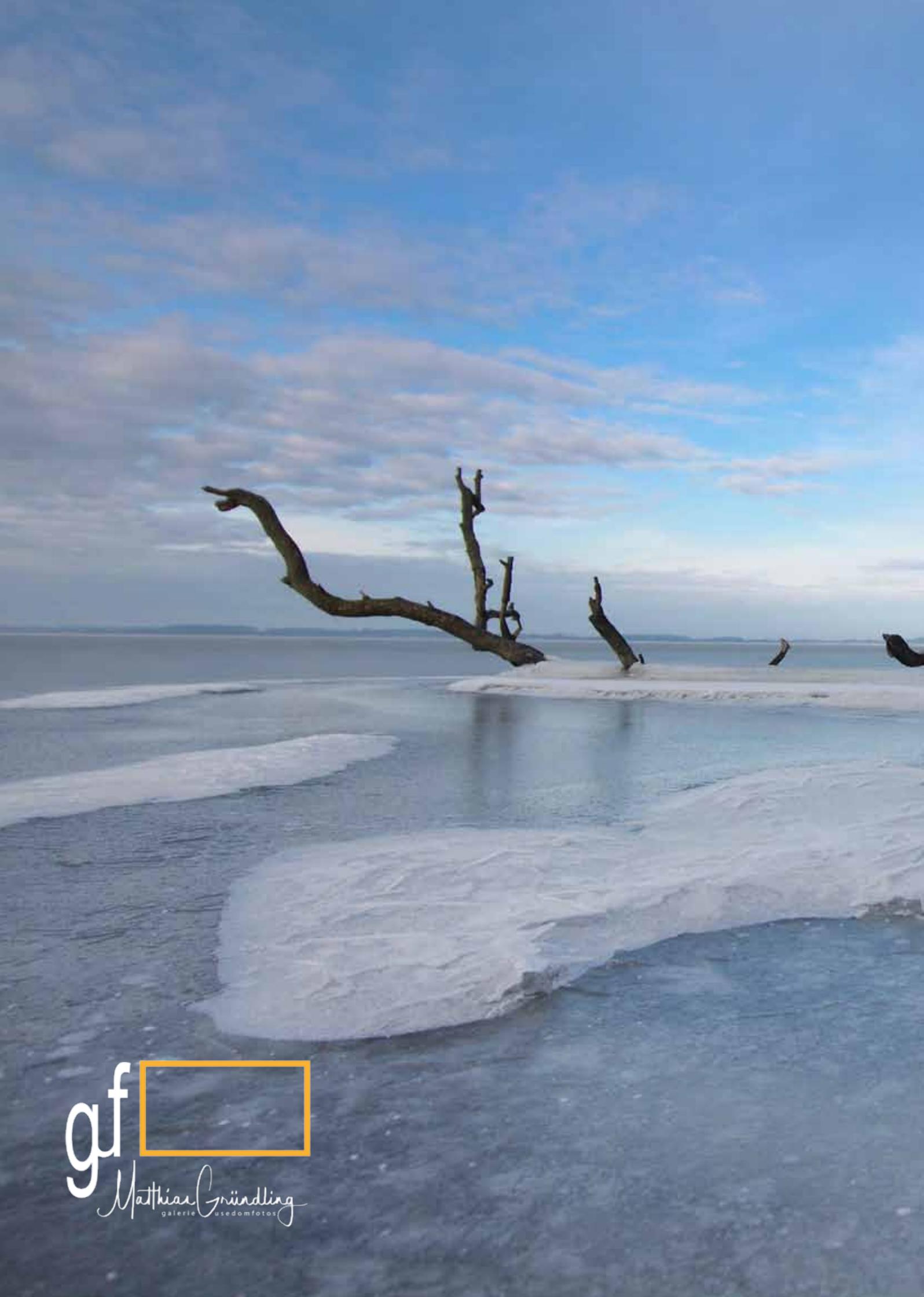
Ein Törn ohne Segel
auf dem Ryck



56

Europäische Küsten:
Die Nordseeküste
von Holland
und Belgien

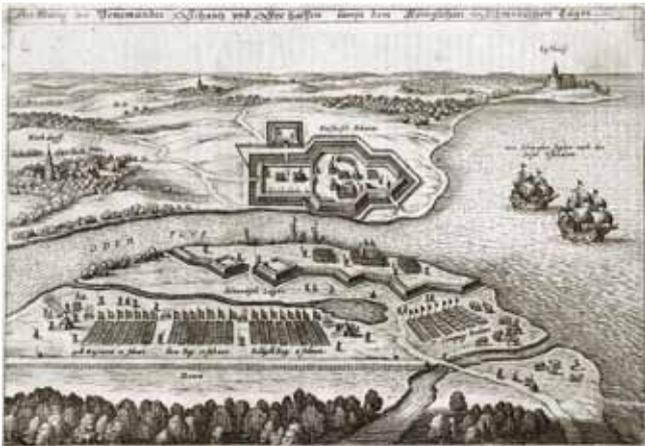






Lost Places: Schwedenschanze in Peenemünde

Die sogenannte Schwedenschanze nördlich des heutigen Peenemünde war bereits vor der Landung des Schwedenkönigs Gustav II. Adolf eine Zoll- und Lotsenstation und ab 1628 eine aus Erdwällen errichtete Sternschanze. Die Schweden, die von hier in den Dreißigjährigen Krieg eingriffen, bauten die Schanze weiter aus. Zur Zeit von Schwedisch-Pommern wurde sie mehrfach von Brandenburg-Preußen eingenommen, die Schweden setzten sich aber immer wieder durch. Im Siebenjährigen Krieg ließ Preußenkönig Friedrich II. die Schanze 1759 schleifen. Im 19. Jahrhundert wurde der Standort noch dreimal gegen die Franzosen und Dänen aktiviert, um die Odermündung zu schützen. Die Zoll- und Lotsenstation blieb bis 1903 bestehen. Heute sind bei Niedrigwasser noch Holzpfähle der einst mächtigen Anlagen zu sehen. ■



Peenemünde nach Landung der Schweden, 1630

Frühlingserwachen im DAS AHLBECK HOTEL & SPA

Des Frühlings neue Kleider werden auch 2019 wieder im DAS AHLBECK HOTEL & SPA zu sehen sein. Denn nach dem langen Winterschlaf feiert der Blütenbringer im Hotel bereits zum 11. Mal ein besonderes Fest. Das kulinarische Modeerlebnis mit Livemusik findet am 23. März wieder vor der Kulisse des 20-Meter-Schwimmbeckens im Wellnessbereich statt. Hier kommen Modebegeisterte, Liebhaber besonderer Gaumengenüsse und alle, die sich die warme Jahreszeit sehnlich herbeiwünschen, auf ihre Kosten.



6



© wikimedia.de/gemeinfrei

Was ist eigentlich... das Sankt-Elms-Feuer?

An den Mastenden des Segelschiffes zeigen sich blauviolette Lichterscheinungen, begleitet von einem Knistern und Surren. Das kann für Schiff und Mannschaft nichts Gutes bedeuten... Wie die meisten Menschen früherer Zeiten verließen sich auch die Seeleute – vor allem im Rahmen der christlichen Seefahrt – gern auf heilige Hilfe, wenn es mal wieder brenzlich wurde. So auch beim Elmsfeuer, das nach dem Bischof Erasmus von Antiochia benannt ist. Bei gewittrigen Wetterlagen kommt es gelegentlich zu dieser Art von elektrischen Entladungen, die an hohen, freistehenden Gegenständen als Lichterscheinung zu beobachten sind.

Grüne Wellnessstage am Meer

„Wellness im Einklang mit der Natur“ lautet das Motto der Wellnessstage, die vom 26. bis 28. April 2019 inselweit stattfinden. Die einzigartige Kombination aus Wasser, Wald und Wellness, die Usedom zu bieten hat, rückt während der Aktionstage in den Mittelpunkt. Frisches Frühlingsgrün wird in den Kur- und Heilwald nach Heringsdorf locken, wo unterschiedliche Stationen zu Fitness und Besinnung einladen. Zum Wohlfühlwochenende gehören zum Beispiel Qi Gong, Dance Fitness, Baumpflanzungen im Klimawald in Koserow mit musikalischer Begleitung und Nordic Walking & Laufen für einen guten Zweck: den Kinder- und Jugendhospizdienst Leuchtturm. Für die Kleinen gibt es Kinderfitness und die traditionelle Wellness-Schatzsuche am Zinnowitzer Strand. **QUELLE: TMV**



© Karin Höll

Neue Radwege auf Usedom

Für die nächste Fahrradsaison können sich Radler auf zwei neue bzw. sanierte Strecken freuen. An der schmalsten Stelle Usedom, zwischen den Seebädern Zempin und Koserow, wird der vielbefahrene Radweg erneuert. Der zum Ostseeküstenradweg gehörende Abschnitt

wird auf rund drei Kilometern Länge asphaltiert. Die teilweise schon nicht mehrverkehrssichere Oberfläche aus Pflastersteinen ist damit passé. Im Achterland kommt ein Radweg neu hinzu. Die Strecke zwischen Mellenthin und der Stadt Usedom ist bisher nur über die B 110 befahrbar. Auf sieben

Kilometern Länge entsteht hier straßenbegleitend ein Radweg. Damit ist die gesamte Strecke von der Kreuzung Schmollensee (mit Verbindungen in Richtung Inselnorden sowie Kaiserbäder/Swinemünde) bis zur Zecheriner Brücke und weiter bis nach Anklam straßenbegleitend oder sogar abkürzend befahrbar.

Jahreswechsel auf Usedom

Lebkuchen- und Tannenduft, dicke Handschuhe und Schal, Weihnachtslieder und Feuerwerk, ein Strandspaziergang bei steifer Brise und danach einen heißen Punsch. Feriengäste und Insulaner können zum Jahreswechsel aus einem abwechslungsreichen Programm wählen: Wolgaster Weihnachtsmarkt (14. bis 16.), Weihnachtsbaummarkt Pudagla (15./16.), Weihnachtsmarkt Koserow (16., Kirchplatz), Weihnachtszeit in den Kaiserbädern (20. bis 28.), Zaubrerhafte Winterwelt Heringsdorf (28. bis 2., Strandpromenade), Wintermarkt Zinnowitz (28. bis 1., Strandvorplatz), Silvester am Meer & Neujahrsspektakel Karlshagen (30. bis 1.) und Glühweinparty mit Fackelwanderung in Koserow (30.12.). Besonders familienfreundlich geht es bei den Nachmittagsveranstaltungen mit Feuerwerk in Karlshagen, Trassenheide, Zempin, Koserow, Ückeritz und Heringsdorf zu.



© Karin Höll

Schlittenhunderennen Baltic Lights im Frühjahr

Das nördlichste Schlittenhunderennen Deutschlands findet vom 8. bis 10. März 2019 bereits zum vierten Mal statt und wird wieder viele Interessierte an den Strand zwischen Heringsdorf und Ahlbeck locken. Organisiert wird das Charity-Rennen zugunsten der Welthungerhilfe erneut von Schauspieler Till Demtröder, der selbst Hundeliebhaber ist und seine prominenten Kollegen mithilfe erfahrener Musher auf die Schlitten bittet. Ein buntes Programm entlang der Strecke und im Musherdorf auf dem Heringsdorfer Sportplatz sorgt für Kurzweile. ■



© ExperArts Entertainment/Thomasix



© Karin Höll

PEENEMÜNDE
Historisch-Technisches Museum

**Historisch-Technisches Museum Peenemünde
Im Kraftwerk
17449 Peenemünde**

In der Heeresversuchsanstalt Peenemünde gelang 1942 mit dem weltweit ersten Start einer Rakete ins All einer der spektakulärsten, gleichzeitig aber auch einer der gefährlichsten technischen Durchbrüche des 20. Jahrhunderts.

Tel: 038371/505-0
Fax: 038371/505-111
htm@peenemuende.de

April - September
10 - 18 Uhr
Oktober - März
10 - 16 Uhr

November bis März
montags geschlossen

www.museum-peenemuende.de



Rakete im neuen Gewand

Auf dem Außengelände des Historisch-Technischen Museums (HTM) Peenemünde bildet das Raketenmodell unbestreitbar den Blickfang. Es entstand 1995 in der Lehrwerkstatt der Peene-Werft Wolgast als Nachbau der Testrakete, die in Peenemünde als Versuchsmuster 4 startete.

Eine nun fällige Sanierung wurde im November beendet. Die Arbeiten zur Restaurierung und Konservierung umfassten Rostschutzmaßnahmen, einen neuen Anstrich und das Ersetzen verschiedener Anbauteile.

Die 14 Meter hohe Original-Rakete wurde am 3. Oktober 1942 erstmals erfolgreich getestet - sie flog 190 Kilometer weit und knapp 90 Kilometer hoch.

Die A4/V2 steht im Freigelände neben einer originalen Abschussrampe und einem Nachbau der Fieseler Fi103/V1, einem Originalzug der Peenemünder Werkbahn und - seit diesem Jahr - einem historischen Kesselwagen.

Die frühere Peenemünder Werkbahn erreichte zwischen Zinnowitz und Peenemünde eine maximale Streckenlänge von mehr als 100 Kilometern und orientierte sich an den damals in Deutschland vorhandenen S-Bahnstrecken in Berlin und Hamburg. Deshalb ist die Ähnlichkeit mit Berliner S-Bahnwagen, die noch vor wenigen Jahren in Betrieb waren, nicht zufällig. ■

Wilms Ferienhaus

Großzügige Ferienwohnungen für 2 bis 8 Personen

In Strandnähe des Ostseebades Karlshagen

Ganzjährige Vermietung



Inh. Jenny und Hans-Reiner Wilms
Strandstraße 22
17449 Ostseebad Karlshagen
Tel.: 038371 / 264-0
Fax: 038371 / 264-60
Wilms.Karlshagen@t-online.de
www.ferienhaus-wilms.de



In der Phänomenta kann man...



DEN KOPF VERLIEREN



JETZT STÄNDIG ZU SEHEN:
LASERSHOW



KRAFT BEWEISEN



DER SONNE
INS AUGE
BLICKEN



DEN AUGEN NICHT TRAUEN



SAND FORMEN

... und ganz nebenbei viel dazulernen.
Besondere Angebote für Schulklassen und Kindergeburtstage.

PHÄNOMENTA Peenemünde

Während in anderen Ausstellungen das Anfassen der Exponate strengstens verboten ist, ist es hier sogar erwünscht. Denn die weit über 200 naturwissenschaftlichen und physikalischen Phänomene muss man anfassen, um sie zu begreifen. Lassen Sie sich von Ihren Sinnen täuschen und genießen Sie auf 2500 Quadratmetern Ausstellungsfläche das größte Erlebnis auf der Insel Usedom.

Ein Museum zum Anfassen

26.12. bis 6.1.19 und ab 1.2.19
Täglich von 10-18 Uhr geöffnet
Phänomenta · Museumstraße 12
Telefon (03 83 71) 2 60 66
www.phaenomenta-peenemuende.de
GlowGolf · Museumstraße 4
Telefon (03 83 71) 55 37 10



Was ist GlowGolf®?

Die Indoor-Minigolfanlage in Peenemünde wartet auf entdeckungsfreudige Besucher, die sich auf den 18 Bahnen auf Schatzsuche begeben und in die Welt der Piraten eintauchen.

Von den finsternen Tiefen der See bis zum abenteuerlichen Landgang warten Meeresungeheuer und Piraten in 3D, und das alles in einer fluoreszierenden Farbexplosion bei Schwarzlicht! Ein Freizeiterlebnis der besonderen Art!



© Marion Klug (2)

Karlshagen – im Winter schon Appetit für den Sommer holen

MIT VOLLEM PROGRAMM IN DEN STARTLÖCHERN FÜR DAS NEUE JAHR



Fotos: KV Karlshagen

Dass Usedom's nördlichstes Seebad einen schönen und breiten Strand vor kinderfreundlich flachem Wasser hat und ein sehr vielfältiges Sommerprogramm bietet, ist kein Geheimnis. Mittlerweile ist auch das Winterhalbjahr für immer mehr Gäste ein Grund geworden, hierher zu fahren. Der spaziergängerfreundlich ebene und feste Sandstrand ist nicht nur bei Sonnenschein besonders an den Wochenenden ein sehr beliebtes Ausflugsziel.

Am idyllischen Yachthafen auf der anderen Seite des Ostseebades bieten zwei Restaurants und ein Fischimbiss mit Kultstatus kulinarische Belohnung für die Aktivitäten an der frischen Luft.

Erholsamer Urlaub ist in Karlshagen also keine Frage der Jahreszeit – ein Trip ans winterliche Meer ist immer erlebnisreich, und die Ostsee hat gerade dann einen unvergleichlichen Zauber.

Nach den ruhigen Tagen im Spätherbst wird es zum Jahreswechsel wieder turbulent. Fliegende Weihnachtsbäume, Party satt, Strandfeuerwerk, coole Eisbader – Karlshagen lädt vom 30. Dezember bis zum 1. Januar mit einem knallbunten Programm zur **Silvestersause ans Meer**. Das Feuerwerk in der Silvesternacht ist nur einer der Höhepunkte (www.karlshagen.de/silvester).

Der Veranstaltungskalender des Ostseebades ist das ganze Jahr prall gefüllt mit

großen und kleinen Höhepunkten: vom 20. **USEDOM BEACHCUP** (2. bis 4. August) auf der weltgrößten Volleyballmeile, dem Ultimate Frisbee Turnier im Mai, dem Beachsoccercup Karlshagen im Juni bis zu den **USEDOM Senior Open** im Juli. Im Herbst, nachdem das XXL-Feuerwerk am 3. Oktober entlang der Usedomer Küste ein Lichterspektakel in den Ostseehimmel gezündet hat, sind in Karlshagen die Drachen los:

VERANSTALTUNGSHÖHEPUNKTE 2019 (AUSWAHL)

- 21.4. Karlchens Ostereierei
- 18./19.5. Ultimate Frisbee Turnier
- 8.6. Pfingstfest
- 22./23.6. Beachsoccer-Cup Karlshagen
- 5.–14.7. Usedom Senior Open
- 14.7. Karlshagener Kreidemal-festival
- 28.–28.7. Hafenfest
- 2.–4.8. 20. USEDOM BEACHCUP
- 17./18.8. Seebadfest
- 5./6.10. Usedomer Drachenfestival

Touristinformation Karlshagen
Hauptstraße 4
17449 Ostseebad Karlshagen
Telefon: (038371) 55 49-0
touristinformation@karlshagen.de
www.karlshagen.de

Das **Usedomer Drachenfestival** trommelt alljährlich am ersten Oktoberwochenende (5./6. Oktober) alle Drachenfans für ein drachenstarkes Programm zusammen.

Das Ostseebad im Inselnorden gilt als **Urlaubsparadies für Familien**. Kinderfreundlichkeit wird hier nicht nur groß geschrieben, sondern auch gelebt. So ist es mehr als passend, dass Karlshagen als einziger Ort an der gesamten Ostseeküste eine eigene **Kinderkurdirektorin** hat. Die 10-jährige Amelie bietet im Sommer regelmäßig Sprechstunden für ihre jungen Gäste an und stellt mit ihrem „Team Kids für Kids“ jede Menge auf die Beine: Piratenschatzsuche, Sandfiguren-Wettbewerbe, Kinderschminken oder Minidiscos.

Kultstatus bei den Kids hat mittlerweile auch Karlchen, das Ortsmaskottchen. Er hat jede Menge „Tipps für Kids“ im Internet, hilft auf Wegweisern, Schildern und Plakaten mit den nötigen Informationen – etwa um „Karlchens Zauberwald“, einen großen Spielplatz hinter der Düne, zu finden. Wer noch keine Reiseentscheidung über den Ort seines nächsten Ostseeurlaubes gefällt hat, sollte seine Blicke in Richtung Karlshagen richten. Das birgt gleichzeitig eine hohe „Wiederholungsgefahr“ für kommende Jahre. ■

Ihr Partner für's Bauen

HAMBURG – ROSTOCK – BERLIN – NEUBRANDENBURG – INSEL USEDOM

*Doppelhaushälfte im Ortskern
von Zinnowitz*



4 Zimmer, Küche, Bad, Diele, HWR, Terrasse und
Grundstücksanteil inkl. 2 Stellplätze, ca. 113 m²
Wohnfläche, Gesamtgrundstücksgröße: 800 m²
KP: je DHH 387.000 €

*8 Eigentumswohnungen in Karlshagen
an der Hauptstraße*



z. B. Wohnung im OG rechts:
mit ausgebautem Spitzboden,
3 Zimmer, Bad, Diele, Balkon und Grundstücksanteil inkl.
Stellplatz und Abstellraum, ca. 64 m² Wohnfläche
KP: 158.900 €

5 Eigentumswohnungen in Karlshagen an der Hauptstraße



z. B. Wohnung im EG links:
3 Zimmer, Küche, Bad, Diele,
Abstellkammer, Terrasse und
Grundstücksanteil inkl. Stellplatz
und Abstellraum, ca. 79 m²
Wohnfläche
KP: 213.800 €

*Bauen ist
Vertrauenssache*

Triller-Bau®

Massivhäuser

Hauptstraße 5
17449 Karlshagen
Telefon (038371) 25 72 33
Telefax (038371) 25 72 34
www.triller-bau.de
info@triller-bau.de

Öffnungszeiten:
Mo-Do 9-18 Uhr
Fr 9-16 Uhr
Sa/So nach telef. Vereinbarung

**Farbkatalog
anfordern!**

**Besuchen
Sie uns in
unserem Büro!**



Der Winterkälte trotzen im Ostseebad Trassenheide

Weihnachten, Silvester und Ostsee passen schon lange sehr gut zusammen. Bestes Beispiel dafür ist das Ostseebad Trassenheide, wo die Gäste das alte Jahr schwungvoll ausklingen lassen können.

Die WarmUp-Party mit DJ Tom beginnt am 30. Dezember um 19 Uhr am Strandhauptzugang mit Musik, wärmenden Feuerkörben und im Takt tanzenden

Gästen. Am 31. Dezember startet um 16 Uhr die Kindersilvesterparty an der Konzertschneise. Nach dem funkelnden Feuerwerk um 17 Uhr geht es auf der Promenade bei der anschließenden Silvesterparty bis zum Jahrescountdown weiter. Bei den Silvester-glücksverlosungen um 19.30, 20.30, 21.30, 22.30 und 23:30 Uhr werden an die Gäste jeweils drei Überraschungen verlost. Die Glücklosen erhalten Sie zu jedem Getränk gratis dazu, also ist vielleicht der heiße Kinderpunsch Ihres Nachwuchses „Gold“ wert.

Am Silvestertag fährt in der Zeit von 15 bis 18 Uhr im 10-Minuten-Takt ein Shuttle-Bus vom „Haus des Gastes“ bis zur Konzertschneise und zurück.

EISBADE-SPEKTAKEL – DAS ERLEBNISEVENT

Unter dem Motto „Wir woll'n eisigen Spaß“ werden sich am Samstag, dem 2. Februar 2019 wieder zahlreiche Hartgesottene in die kalte Ostsee stürzen – akustisch begleitet von NDW-Star Markus Mörl (das Original),



Markus

Nenas „99 Luftballons“ und Ostseewelle Hit-Radio-DJ Alex Stuth.

Um 14 Uhr beginnt eine musikalische Zeitreise in die glorreiche Epoche der 80er Jahre. Markus Mörl, der Star der Neuen Deutschen Welle, landete 1982 mit „Ich will Spaß“ einen Riesenhit und präsentiert diesen und viele weitere Songs live zum Eis-

bade-Spektakel am Strand, der sich im Look der „99 Luftballons“ präsentieren wird.

„Kleine Taschenlampe brenn“ war im Jahre 1983 ein Megahit von Markus Mörl und Nena, daher wurde mit Simone Bartel das beste Nena-Double Deutschlands zum Event geladen. Im Anschluss an diese unvergesslichen Shows wird der Ostseewelle Hit-Radio-DJ Alex Stuth das Publikum und die Eisbader mit den besten Hits weiterhin zum Tanzen bringen, bevor eine Lasershow die Einleitung zur „Après-Eisbade-Party“ bildet. Für die Eisbader und auch erstmalig für die Gäste werden beheizte Festzelte vorgehalten.

Pünktlich um 14.30 Uhr stürzen sich die Mutigen ins Wasser. Teilnehmer des Eisbadens können kostenfrei während der gesamten Veranstaltung alkoholfreie und alkoholische Heißgetränke (an der eingerichteten Station) zu sich nehmen sowie einen kleinen Imbiss genießen.

Die Teilnahme ist kostenlos, auf dem großen Strandparkplatz stehen kostenfreie Plätze zur Verfügung. Nach

dem Baden bietet die Kurverwaltung eine Saunanutzung im Familien Wellness Hotel Seeklause an.

Entsprechend des Themas wird dazu aufgerufen, dass Sie sich kostümieren können und natürlich auch sollen, denn die besten Kostüme werden in Form von tollen Preisen gekürt. Neben dem ausgefallensten Outfit werden der Jüngste, der Älteste, der am weitesten angereiste Eisbader sowie der Eisbadeclub/-verein mit den meisten Teilnahmen prämiert.

Interessenten melden sich per Mail (veranstaltung@trassenheide.de) oder telefonisch unter (038371) 20928. Eine direkte Anmeldung ist auch am 2. Februar von 13 bis 14 Uhr vor Ort möglich. Als kleinen Anreiz für Ihre sofortige Meldung bei uns erhält jede zehnte Anmeldung eine kleine Überraschung per Post zugesandt, die das Warten bis zum Spektakel verkürzt. ■



© Familien Flemming

Das Anmeldeformular steht auf der Homepage zum Download bereit: www.trassenheide.de/de/veranstaltungen/eisbade-spektakel



© Ingo Neumann (2), REX GmbH (1)



Das Familien Wellness Hotel Restaurant Seeklause



PIRATEN-INSEL-USEDOM

Im Familienpark unmittelbar hinter der Hotelanlage können Besucher jeden Alters auf 13.000 Quadratmetern an mehr als 30 Stationen ihren Spieltrieb ausleben und die Umgebung völlig vergessen.

WOHLFÜHLEN ZU JEDER JAHRESZEIT

Der 1.100 Quadratmeter große Wellbereich mit Schwimmbad, Saunalandschaft, Fitnessraum und Anwendungsräumen lässt eine breite Palette von Angeboten zu. Ob Baden zu zweit, Rasul oder Peeling, Rosenblütenbad oder Hot Chocolate-Massage, ein unvergessliches Erlebnis wird garantiert.



„Rabaukendorf“

Fotos: Hotel Seeklause



Kleinkindermatschanlage „Möwennest“



Wassermatschanlage „Seeräuberdorf“



„Goldgräbertunnel“



Weihnachten und Silvester feiern im Familien Wellness Hotel Restaurant Seeklause.

UNSERE ANGEBOTE FÜR SIE:

WEIHNACHTSLUNCH

Am 25.12.2018 und 26.12.2018 freuen wir uns, Sie bei unserem Weihnachtslunch begrüßen zu können.

Umfangreiches kalt - warmes Lunchbuffet

- Auswahl an Salaten
- Räucherfischvariationen
- 2 Weihnachtssuppen
- Von der Gänsekeule bis zum Wildschweinbraten
- Diverse Gemüse- und Sättigungsbeilagen
- Desserts: u. a. Bratapfel und Schokomousse

Von 12.00 Uhr – 15.00 Uhr

Preise pro Person: 24,80 €

SILVESTERPARTY

Wir möchten Sie recht herzlich zu unserer großen Silvesterparty in unserem Haus einladen.

Großes Galabuffet mit Tanzabend

Tombole, Mitternachtssnacks, Großes Feuerwerk

inkl. Tischwein und Wasser

Einlass ab 18.00 Uhr **Preis pro Person:**

Beginn: 19.00 Uhr **99,00 €**

NEUJAHRSEKTFRÜHSTÜCK

Beginnen Sie das Jahr 2019 mit einem Sektführstück, das keine Wünsche offen lässt.

von 8.00 - 13.00 Uhr **15,00 € pro Person**

Familien Wellness
Hotel
Restaurant

seeklause



Kinder unter 6 Jahren kostenfrei, Kinder unter 16 Jahren sind 50 % ermäßigt. Gerne nehmen wir Ihre Tisch- und Silvesterkartenreservierung entgegen.

Weitere attraktive Arrangements und Angebote finden Sie unter: www.hotel-seeklause.de. Gern arrangieren wir Ihre Familien- und Betriebsfeiern!

Oder verschenken Sie doch einen unserer Gutscheine für Restaurant, Wellnessangebote oder Übernachtungen!

Auf Ihren Besuch in unserem Haus freuen sich Familie Römer und die Crew der Seeklause!



Familien Wellness Hotel
Restaurant Seeklause

Inhaber Frank Römer
Mölschower Weg 1a
17449 Ostseebad Trassenheide
Tel.: 038371/267-0 · Fax: 267267
E-Mail: rezeption@hotel-seeklause.de
www.hotel-seeklause.de



Zinnowitz jetzt „Barrierefrei geprüft“

Allein in Deutschland leben zehn Millionen Menschen mit einer Behinderung, die wenigsten sind jedoch an ihre Wohnung gebunden und wollen auf ihre Art Urlaub genießen.

Immer mehr in- und ausländische Gäste mit körperlichen Einschränkungen besuchen unsere Region. Für die Tourismusbranche bedeutet das Herausforderung und Chance zugleich, die Möglichkeiten für diesen Personenkreis umfassend zu gestalten. Das Spektrum beginnt mit der Unterstützung bei der Planung des Urlaubs, reicht über die Gestaltung wichtiger Informationsmaterialien bis hin zur Organisation kultureller oder sportlicher Veranstaltungen vor Ort.

Im Ostseebad Zinnowitz können Menschen mit Geh- oder Sehbehinderung auf Wunsch eine gesonderte Ortsführung mit einem Mitarbeiter des Eigenbetriebs erhalten.

Nicht nur deshalb ist es dem Team des Eigenbetriebs „Kurverwaltung Ostseebad Zinnowitz“ gelungen, als erstes Seebad auf der Insel Usedom den Titel „Barrierefrei geprüft“ zu erlangen. Unabhängige Prüfer

Guides für Sehbehinderte. Im Textformat wird dieser dann auch Menschen mit Hörbehinderung zur Verfügung gestellt.

Ein Ortsplan in taktiler Schriftform ist ebenfalls in Arbeit.

Organisiert durch die Kurverwaltung fand am 23. Oktober 2018 in den Räumen des Hauses des Gastes in Zinnowitz eine Veranstaltung mit Vertretern des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern und dem Haus der Begegnung Schwerin e.V. statt. 25 Mitarbeiter touristischer Leistungserbringer stellten sich in einem Workshop der Frage: Wie schaffen wir es, Brücken für Menschen mit Behinderung zu bauen? Die im Selbsttest gemachten Erfahrungen der Teilnehmer, sich in einem Rollstuhl sitzend einfachen Alltagsherausforderungen zu stellen oder sich gar blind in einem Raum zu bewegen, trugen wesentlich dazu bei, die Sensibilität und Aufmerksamkeit für die Belange von Menschen mit Einschränkungen deutlich zu erhöhen.

Trotz des Erreichten und aller Bemühungen bleiben noch viele Wünsche offen. Diese können nur in gemeinsamer Arbeit der Gemeinden und der touristischen Leis-



Nähere Informationen:
Kurverwaltung Zinnowitz
Telefon (038377) 492-0
www.zinnowitz.de



haben die Qualitätskriterien für Menschen mit einer Gehbehinderung vollständig und mit einer Hörbehinderung teilweise bestätigt. Für Sehbehinderte ist mit einem Leitsystem begonnen worden, um die Kriterien zu erfüllen.

Das ist aber erst ein Anfang. Mit der Erlangung des Zertifikates stellen sich die Mitarbeiter neuen Herausforderungen. Dazu zählt die Entwicklung eines Audio-

trungsträger aufgenommen und der Erfüllung näher gebracht werden. Im Haus des Gastes im Ostseebad Zinnowitz wurde ein Startschuss für die verbesserte Gestaltung der Urlaubsbedingungen für Menschen mit Behinderungen gegeben.

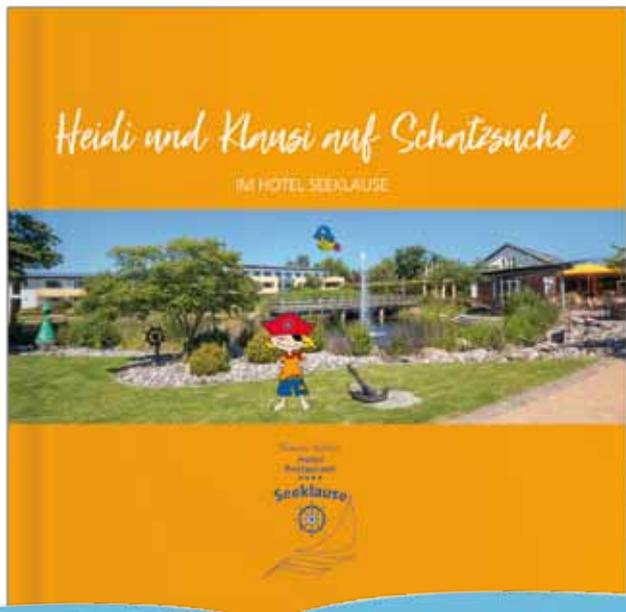
„Urlaub für Alle“ ist ein Projekt, allen Urlaubern optimale Möglichkeiten zu bieten, erholsame Tage an unserer Küste zu verbringen.

■ KV ZINNOWITZ



© Kurverwaltung Zinnowitz

Familienhotel nun mit eigenem Kinderbuch



Das Familien Wellness Hotel Seeklause in Trassenheide hat ein Kinderbuch erstellen lassen. Die Idee stammt vom Inhaber Frank Römer.

Neben dem gesonderten Kinder-Frühstücksbüffet, der Spielecke „Seeräuber“ im Restaurant und vor allem dem Abenteuer-Spielplatz „Piraten-Insel-Usedom“ ist das Buch ein weiterer, wenn auch kleiner, Baustein für den Anspruch, ein Hotel besonders für Familien mit Kindern zu sein.

Das Vorlesebuch ist für Vorschulkin-der konzipiert, macht aber bestimmt auch Erstlesern Spaß. Die bereits „vorhandenen“ Figuren, der Seeräuber „Klausl“ (von See-KLAUSE) und seine Freundin, die Papageien-dame „Heidi“ (von TrassenHEIDE) erleben

bei ihrer Schatzsuche einen Urlaubstag im Hotel.

Das war eine spannende Herausforderung für unseren Verlag, der mit der Umsetzung beauftragt wurde.

Für die Illustration konnten wir die Berlinerin Marie Scharf gewinnen, die mit den Zeichnungen in ihrem Buch über Karlshagen unsere Aufmerksamkeit erregte. Für den kindgerechten Text stellte sich der Unterzeichner selbst zur Verfügung, der dazu die Erfahrungen mit seiner sechsjährigen Enkelin nutzen konnte.

Das Ergebnis traf den Nerv der Gäste, die das Buch bei den Feiern zum 40. Jubiläum der „Seeklause“ überreicht bekamen.

■ RAINER HÖLL



RESTAURANT
ZUM NEUENDORFER KRUG
INSEL USEDOM



Die gastliche Stätte zwischen Zinnowitz und dem Achterwasser auf der Halbinsel Gnitz ist mit Auto oder Fahrrad leicht zu erreichen.

Die bodenständige Küche verarbeitet vornehmlich frische Produkte aus der Region. Einheimische Bauern und Fischer liefern ihre Erzeugnisse von höchster Güte für eine traditionsbewusste Usedomer Küche. Die ganzjährige Speisekarte wird durch eine authentische und jahreszeitliche Tageskarte mit Fisch-, Wild- und Geflügelgerichten ergänzt.

Im gemütlichen Ambiente der Terrasse werden kleine Snacks oder Kaffee und Kuchen serviert. Räumlichkeiten für 10 bis 60 Personen bieten ausreichend Platz für Familienfeiern, Hochzeiten oder Firmenevents.

Besonderen Wert legen die Gastgeber auf eine herzliche und familiäre Atmosphäre bei der Bewirtung der Gäste im Restaurant ebenso wie in den Ferienwohnungen.

Täglich von 12 bis 21 Uhr geöffnet.
Im Winterhalbjahr gelten verkürzte Öffnungszeiten.

Dorfstraße 3
17440 Lütow, OT Neuendorf
Telefon (038377) 360 83
info@neuendorferkrug.de
www.neuendorferkrug.de

Tischreservierungen nur telefonisch möglich





UNTERNEHMENSGRUPPE **Schmetterlingsfarm**

Die Unternehmensgruppe Schmetterlingsfarm wurzelt in einer 150-jährigen Tradition, die nun in vierter Generation von Hilmar und Sabine Lehmann fortgesetzt wird. In den beiden Schmetterlingsfarmen in Steinhude (seit 2000) und vor allem in der größten Schmetterlingsfarm Europas in Trassenheide (seit 2005) werden die Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit für die Öffentlichkeit sichtbar und erlebbar.

Die Naturerlebniswelt in Heringsdorf (seit 2009) zeigt nicht nur eine bedeutende Mineralien-, Muschel- und Fossilienammlung, sondern auch tropische Süßwasserfische in Aquarien.

Aus der außergewöhnlichen Bügeleisen- und Glassammlung der Familie entstand 2013 das verrückte Bügeleisenhaus in Zinnowitz, welches auf der Welt seinesgleichen sucht.



Öffnungszeiten:

365 Tage im Jahr geöffnet

März bis Oktober:

10.00 bis 19.00 Uhr, letzter Einlass 18.00 Uhr

November bis Februar:

10.00 bis 17.00 Uhr, letzter Einlass 16.00 Uhr

Einmal zahlen = viermal erleben

Die Eintrittskarte für eine Einrichtung berechtigt auch zum einmaligen Eintritt in die drei anderen.

NEU: Shop in der Schmetterlingsfarm völlig umgestaltet

Bald auch mit Online-Shop unter
www.schmetterlingsfarm.de

Neue Webseiten: www.eisen-glas.de

www.naturerlebniswelt.de

Europas größte Schmetterlingsfarm

- mehr als 2.000 frei fliegende Schmetterlinge auf 5.000 Quadratmetern
- Urwaldhochplateau, Bananenernte und Riesenwaldameisen
- die sprechenden Aras Otto und Anna, die Riesenschildkröten Theo und Luise
- tropische Großinsekten, Vogelspinnenschau
- Insektenkino, Entomologieausstellung und Höhleninsektarium
- Sonderausstellung „Ameisen“ mit naturgetreuem Ameisenstaat
- **Neue Fotoausstellung: Impressionen aus Thailand**

Wiesenweg 5
17449 Trassenheide
Telefon: (038371) 28 218



Naturerlebniswelt – Haus der Edelsteine

- Themengarten mit Torosaurus in Lebensgröße
- Aquarienlandschaft und Lavendelausstellung
- Amethystenhöhle, Mineraliensammlung mit 5 t schwerer Amethystendruse
- Dunkelkabinett, Muschelsammlung, Fossilienwand mit echten Versteinerungen
- große Kristallwahrsagekugel, astrologische Heilsteine, Mineralienshop
- Sonderausstellung „Heilsteine und ihre Anwendung“

Neuhofer Straße 75
17424 Heringsdorf
Telefon: (038378) 49 86 74



Das verrückte Bügeleisenhaus

- mehr als 3.000 Bügeleisen, Hutpresse mit 3 t Gewicht, alte Wäschemangeln
- Gas- und Spiritusbügeleisen, Bügeleisen-geschichte aus vier Jahrhunderten
- über 1.200 Glasvasen/Glaskunst
- **Sonderausstellung „Kleiderbügel-Kultur“**

Ahlbecker Straße 30 b
17454 Zinnowitz
Telefon: (038377) 37 50 86



Als erstes fällt mir der farbenfroh gestaltete Raum auf: Küchenmöbel im Kleinformat warten auf eifrige Kinderhände, ein Zelt beherbergt ein Bällebad und dicke Kissen unter einem Blätterbaldachin laden zum Chillen ein. „Hier wird sich künftig unsere Kindertrauergruppe treffen“, erklärt Katy Lorenschat mir. Und bei dem Begriff „Trauer“ kommt mir wieder in den Sinn, dass es eigentlich traurige Anlässe sind, die diesen Raum erst notwendig machen. Doch von Anfang an erzählt...

vom Greifswalder Förderverein „Leuchtturm“ zur Gründung eines stationären Kinderhospizes und bot sofort ihre Mitarbeit an. Da eine stationäre Einrichtung aufwand- und kostenintensiv ist, nahm 2013 zunächst der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst „Leuchtturm“ seine Arbeit auf, dessen Koordinatorin sie ist. Der Einzugsbereich umfasst die gesamte östliche Hälfte von Mecklenburg-Vorpommern, die westliche betreut ein Rostocker Dienst.

Mittlerweile hat der Förderverein 32 ehrenamtliche Familien-

Das ausgesprochene Ziel des Fördervereins ist jedoch die Gründung eines stationären Kinder- und Jugendhospizes für ganz MV, in dem Familien sich eine Auszeit aus dem oft belastenden Alltagsleben nehmen können. An das Gebäude sind vielfältige Anforderungen gestellt. Die barrierefreien Zimmer müssen ausreichend Platz zum Beispiel auch für Pflegebetten und medizinische Geräte bieten. Hinzu kommen Familienzimmer für Eltern und

KATY LORENSCHAT UND DER „LEUCHTTURM“

Hilfe als Lebensaufgabe

„In sowas bin ich nicht gut“, lässt sie in Anspielung auf unser Interview verlauten. Aber da muss sie jetzt durch, ist sie doch stellvertretend das Gesicht für eine bei den meisten Mitmenschen noch nicht angekommenen Thematik. Es ist keine weit verbreitete Lebensaufgabe, die Katy Lorenschat für sich entdeckt hat: Hilfe für Familien, die vom Tod betroffen oder bedroht sind. So wie sie selbst als Jugendliche, als ihre Mutter lebensbedrohlich erkrankte.

Ihre Ausbildung zur Kinderkrankenschwester war ein erster Schritt, ihre eigenen Sorgen um ihre Frühchen-Zwillinge der zweite und die Lektüre eines Buches über ein Kinderhospiz der dritte. 2012 erfuhr sie

begleiter ausgebildet, die im Rahmen des Ambulanten Dienstes Familien betreuen, in denen ein Kind oder ein Elternteil von einer lebensverkürzenden Erkrankung betroffen ist. Die Betreuung kann sich damit über Jahre und Jahrzehnte erstrecken und umfasst Hilfe im Alltag ebenso wie seelische Unterstützung. Anders als bei der Erwachsenenhospizarbeit, bei der Sterbebegleitung angeboten wird, steht beim „Leuchtturm“ Lebensbegleitung für alle Familienmitglieder im Mittelpunkt. In der finalen Phase und über den Tod des Angehörigen hinaus sind drei ausgebildete Trauerbegleiterinnen Ansprechpartner für die Familien.

Die Kosten dafür werden teilweise durch Krankenkassen, zum überwiegenden Teil aber von Spendern aufgebracht. Beispiel für eine solche unterstützende Aktion war die einwöchige Familienauszeit im Karlshagener Hotel am Meer Anfang Oktober. Im bundesweit ersten Projekt dieser Art verbrachten insgesamt 70 betroffene Kinder, Eltern und Betreuer unvergessliche Tage am Meer. Finanziert wurde dieser Aufenthalt durch Spenden der Leser der Ostsee-Zeitung.



Katy Lorenschat



Lara zeigt stellvertretend für alle, wie viel Spaß die Familienauszeit macht

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Leuchtturm e.V.
Poggenweg 29
17489 Greifswald
Telefon (0 38 34) 520 520 0
akhd@kinderhospiz-leuchtturm.de
www.kinderhospiz-leuchtturm.de

Spendenkonto:
Förderverein
Kinderhospiz Leuchtturm e.V.
IBAN: DE80 1505 0500 0100 1507 48
Sparkasse Vorpommern

Geschwisterkinder sowie Aufenthalts- und Therapieräume. Der Außenbereich sollte sowohl Ruhe- als auch Spielplätze bieten.

Als Träger der Einrichtung wäre der Förderverein denkbar. Vergleichbare Hospize werden bundesweit auch oft durch eine Stiftung getragen und mit siebenstel-

5. WEIHNACHTSMÜTZENLAUF IN AHLBECK

Am 2. Weihnachtstag, direkt nach Gänsebraten, Stollen und Nascherei, geht es in Ahlbeck sportlich zu. Zum gemeinsamen „Kampf gegen den Winterspeck“ treffen sich alle Lauf- und Walkwilligen zum 5. Weihnachtsmützenlauf an der Ahlbecker Seebücke. Die Strecken entlang der Promenade sind sechs bzw. zehn Kilometer lang. Die Einnahmen sind wie immer für den Förderverein Kinder- und Jugendhospiz Leuchtturm e.V. in Greifswald bestimmt. Ab 13 Uhr steht ein weihnachtliches Warm-up auf dem Programm, bevor um 14 Uhr der Start erfolgt. Musik, Startnummerentombola, Glühwein und Kinderpunsch sorgen für einen schönen Nachmittag. Weihnachtsmützen sind ausdrücklich erwünscht!

LAUFTERMINE 2019

- 31.12. Silvesterlauf in Zinnowitz
- 27.1. Strandlauf in Karlshagen
- 2.3. Familienspaß in der Pommernhalle Ahlbeck
- 31.3. Start in den Frühling in Neuendorf
- 22.4. Bernstein-Lauf in Koserow
- 26.5. Vineta-Lauf in Zinnowitz
- 10.6. Benzer Mühlenlauf
- 27.7. Kranich-Lauf in Zinnowitz
- 14.8. Moon-Run in den Kaiserbädern
- 29.9. Kul-Tour zum Usedomer Musikfestival
- 27.10. Fairway in Korswandt
- 24.11. Insel-Überraschungslauf
- 26.12. 6. Weihnachtsmützenlauf in Ahlbeck
- 31.12. Silvesterlauf in Zinnowitz

Infos auf laufmuetzen-usedom.jimdo.com



© Matthias Gründling

ligen Beträgen finanziert, denn die Anlage müsste die Dimensionen eines kleinen Hotels haben. Es gab schon einige Immobilienangebote, auch auf Usedom, die sich jedoch als ungeeignet erwiesen.

Vor einigen Monaten ergriff die Stadt Stralsund die Initiative. Als erster Schritt wird derzeit geprüft, ob die Hochschule Stralsund im Auftrag der Stadtverwaltung und mit Unterstützung des Fördervereins sowie der Universitätsmedizin Greifswald eine Machbarkeitsstudie für die Einrichtung eines stationären Kinder- und Jugendhospizes erarbeiten kann.

Wie ist nun die Urlaubsinsel Usedom mit diesem Thema verbunden? Auf diese Frage gibt es gleich mehrere Antworten. Erste Botschafterin des „Leuchtturms“ ist Christina Kämmerer aus Zinnowitz, die mit ihrer Lauffreude das Angenehme mit dem Nützlichen verbindet und die monatlich stattfindenden Veranstaltungen der „Usedomer Laufmützen“ zur Spendensammlung für den Verein nutzt (Porträt in der Winterausgabe 2017). Die etwa 15 Spendenbüchsen auf der Insel gehören zu den ertragreichsten der Region.

Darüber hinaus steht der Ambulante Dienst des „Leuchtturms“ auch für Urlaubsfamilien zur Verfügung, die während der Ferien auf die Hilfe der Familienbegleiter zurückgreifen können.

Wer dieses im Alltag oft ausgeblendete Anliegen, Hilfe für Hilfedürftige, unterstützen möchte,



Für Leo ging es hoch hinaus

kann das jederzeit tun, auch ohne es sich wie Katy Lorenschat zur Berufung zu machen: mit Geldspenden – vielleicht verbunden mit der Teilnahme bei den „Laufmützen“. Oder mit Tipps für eine geeignete Immobilie – samt Finanzierung.

Katy Lorenschat hat ihre Lebensaufgabe gefunden. Wer sie erlebt, kann sich gut vorstellen, dass ihre lebensfrohe und souveräne Art auch in den von Trauer und Tod betroffenen Familien für ein Stückweit Ablenkung und Entlastung sorgt.

■ RAINER HÖLL



Lara und Botschafterin Christina Kämmerer

© Kinder- und Jugendhospizdienst (3), Karin Höll (1)

Wohlfühlen an der Ostsee

Seit mehreren Jahrzehnten wird der Begriff „Wellness“ für das Streben des Menschen nach Wohlfühl und Fitness verwendet. Daraus entwickelte sich auch auf Usedom in zahlreichen Hotels ein Angebot in Form von groß dimensionierten „Wellness-Bereichen“ aus Schwimmhalle, Behandlungen und Fitness-Studios. Warum sind die Bedingungen für einen Gesundheitsurlaub gerade auf Usedom besonders günstig?

HEILKLIMA UND GESUNDHEIT

Das Heilklima der Ostsee lockt jährlich Millionen Gäste an. Nicht zufällig sind die Meeresküsten die weltweit wohl beliebtesten Urlaubsziele. Neben den vordergründigen Ursachen – das Gefühl, den „Elementen“ gegenüberzustehen – liegt es auch in der inneren Natur des Menschen, nach „Wohlfühl“, also nach den für seine Gesundheit günstigsten äußerlichen Bedingungen, zu streben. Zahlreiche Untersuchungen bestätigen die Richtigkeit dieser Intuition immer wieder und heben die heilklimatischen Voraussetzungen an der Ostsee hervor.

Bestimmt wird dieses Heilklima von den Faktoren Luft, UV-Strahlung und Wasser, die an der Ostseeküste einen sehr günstigen Wirkungskomplex bilden. Diese Faktoren wirken sowohl als Reizklima (Anpassung an klimatische Faktoren) als auch als Schonklima (entlastend von belastenden Faktoren).

Allergenarmut, Wind und die von Meerwasseraerosolen geprägte Feuchtigkeit bestimmen den Wirkungsfaktor Luft als einen Reiz, der sich förderlich auf die Temperaturregulation des Körpers, auf das gesamte Immunsystem und das Herzkreislaufsystem auswirkt. Die Reinheit der Luft entlastet gleichzeitig Haut und Atemwege.

Eine verstärkte UV-Strahlung (oft in Verbindung mit längerer Sonneneindauer besonders auf den Inseln) fördert die Vitamin-D-Synthese und stärkt damit den gesamten Stütz- und Bewegungsapparat, stabilisiert den Blutdruck und wirkt krebshemmend.

Das Bad im salzhaltigen Meerwasser ist eine Gesundheitsmaßnahme für sich, die viel zitierte Thalassotherapie („Heilbehandlung durch das Meer“) gruppiert sich mit ergänzenden Behandlungen um dieses „Bad“ und ist nur bis maximal 500 Meter Entfernung vom Meer authentisch.

Das Heilklima der Ostsee ist deshalb auch Grundlage für eine Klimatherapie, die auf der komplexen Wirkung aller dieser Faktoren beruht. Allein die körperliche Bewegung unter den Bedingungen des Meeresklimas hat eine nachweislich starke gesund erhaltende Wirkung, der Ausdauertrainingseffekt ist zum Beispiel bedeutend höher als unter normalen Bedingungen.

Wer dem allgemeinen Trend folgt und bewusst etwas für die eigene Gesunderhaltung tun möchte, ist mit einem Urlaub an der Usedomer Küste bestens beraten. Die angenehmen äußeren Bedingungen sorgen darüber hinaus für bessere Stimmung, also einen höheren Wohlfühleffekt. ➤



© UTG/Roy von Eibberg (4)

BEISPIELE FÜR WELLNESSBEHANDLUNGEN AUF USEDOM UND UMGEBUNG

GALVAGNI SPA KÖRPERRITUAL AUF DER AQUA-SOFT- PACKLIEGE IM DAS AHLBECK HOTEL & SPA

Loslassen und schwerelos ins Glück schweben: Das aromatische Peeling, das die Masseurin zunächst aufträgt, duftet wunderbar. Es hinterlässt auf der Haut ein samtweiches Gefühl, und darunter lässt es das Glück durch die Adern kribbeln. Alte Hautschüppchen werden abgerubbelt und die Poren geöffnet, damit sie die anschließende Pflegepackung aus wertvollen Essenzen wie Perlen-Extrakten, Aloe Vera und Honig besser aufnehmen kann. Und dann heißt es, Luft ablassen aus dem Polster, auf dem man liegt und einfach mal für eine Weile loslassen. Umhüllt von behaglicher Wärme fühlt es sich auf der wohltemperierten Aqua-Softpackliege an, als schwebte man schwerelos in Raum und Zeit. Ein ganz besonderes Entspannungserlebnis, das auch zu zweit für unvergessliche Momente sorgt.



© Das Ahlbeck Hotel & Spa



Das Glück wohnt im DAS AHLBECK HOTEL & SPA

Während draußen der stürmische Nordost den Strand menschenleer fegt, die Ostsee vor Kälte gefriert, ist es drinnen, in einem der schönsten SPAs der Insel Usedom, kuschelig warm und wunderbar gemütlich. Einfach mal an nichts denken müssen, abschalten und die Ruhe in einem wunderschönen Ambiente genießen.

Der 20 Meter lange Pool lädt zum schwerelosen Loslassen ein. Bei 29 Grad Wassertemperatur möchte man gar nicht wieder rauskommen. Vier unterschiedliche

Saunen heizen unterkühlten Frostbeulen ordentlich ein. Ganz privat und exklusiv können sich Paare in den Private Spa zurückziehen und kuschelige Momente zu zweit genießen. Doch ganz gleich ob wohltuende Massage oder Anwendung – es werden nicht nur Verspannungen gelöst, sondern auch reichlich Glückshormone produziert.

Dieses Glück lässt sich auch verschenken. Mit einem Gutschein vom DAS AHLBECK HOTEL & SPA können unvergessliche Glücksmomente wahr werden.



© DAS AHLBECK HOTEL & SPA



DAS AHLBECK

HOTEL & SPA

Buss & Bohlen OHG
Dünenstraße 48
17419 Seebad Ahlbeck
Tel: +49 38378-4994-0
Fax: +49 38378-4994-999
www.das-ahlbeck.de

HOT STONE MASSAGE IM BALTIC SEA RESORT KRÖSLIN

Diese Massage ist eine faszinierende Verbindung aus Massage, Energiearbeit und der wohltuenden Wirkung von heißen Lavasteinen. Das gesamte Energiefeld des Organismus wird harmonisiert und gestärkt. Mit Leichtigkeit und Freude das Leben leben, im Einklang mit sich und der Welt sein – keine leichte Aufgabe in unserer leistungsorientierten, schnelllebigen Zeit! Sie fühlen sich überarbeitet und durch die Belastungen des modernen Lebens ausgelaugt? Stress und Ängste wirken sich auf unseren Körper aus, sie verstärken bereits vorhandene Erkrankungen, können sie sogar chronisch werden lassen. Der Abbau seelischer Belastungen ist entscheidend. Der Geist entspannt sich, der Energiefluss wird angeregt, der Körper kommt wieder in Form. Erleben Sie in einer gehobenen Umgebung Ruhe, Gelassenheit und Entspannung. Gönnen Sie sich eine Auszeit in einer unserer verschiedenen Saunen, finden Sie Ihren Platz in unserem großzügigen Ruhebereich und Ihre Mitte bei einer wohltuenden Massage.

Romantik im Badezuber mit Blick auf den Yachthafen von Kröslin

Entspannen Sie im warmen Wasser und tanken Sie Kraft in den Ruheräumen unserer großzügigen Saunalandschaft.

www.baltic-sea-resort.com



BALTIC SEA RESORT®
Einfach Sein.

Wellnessangebote auf Usedom

13 Hotels sowie die Ostsee-Therme Ahlbeck koordinieren ihre Angebote in einem Wellnessbeirat des Tourismusverbandes, der in seiner jüngsten Tagung in Swinemünde im Oktober 2018 die Zusammenarbeit mit den polnischen Nachbarn besprach und erste gemeinsame Veranstaltungen beschloss.

Zum dritten Mal finden die Grünen Wellnessstage am Meer vom 26. bis 28. April 2019 statt; sie sind aus den Wellnesswochen der Insel Usedom hervorgegangen, die 2006 ins Leben gerufen wurden.

Künftig werden die Grünen Wellnessstage am Meer am ersten Wochenende nach Ostern auf die Insel locken. Die Begriffe Strand/Natur und Kulturwellness sind in einer Wellnessstudie geprägt worden. In den Köpfen der potenziellen und wiederkehrenden Gäste soll folgendes Szenario verankert werden: Auszeit – Ostsee – Usedom – verschiedene Angebote nutzen. Wellnessinsel Usedom bedeutet die Verbindung von Gesundheit, Verwendung und Herausstellung von einheimischen Produkten (z.B. die Heringsdorfer Jodsole) in allen Bereichen und nicht zuletzt Kulturgenuss.

In diesem Jahr waren die Höhepunkte der Grünen Wellnessstage am Meer die gemeinsame Veranstaltung mit den Usedomer Laufmützen mit ihren Lauf- und Walking-Gruppen sowie die von der Zinnowitzer Kurverwaltung organisierte Schatzsuche am Strand für Kinder und Erwachsene.

Die Idee der Grünen Wellnessstage am Meer lief parallel mit der Eröffnung des 1. Internationalen Kur- und Heilwaldes im Seebad Heringsdorf. Dieser kann sowohl von Patienten der Reha-Kliniken als auch von Besuchern aller Altersklassen für die eigene Gesundheitsfürsorge und für das persönliche Wohlfühlen genutzt werden. (www.kur-und-heilwald.de).

Zum dritten Mal nahmen zwei Usedomer Hotels am Global Wellness Day teil – die Seetel Gruppe mit dem Hotel Ahlbecker Hof und DAS AHLBECK HOTEL & SPA. Der Global Wellness Day ist ein internationaler Tag der Bewegung. Er wird auch 2019 wieder Teil der Aktivitäten sein.

Gegenwärtig sind drei Usedomer Hotels durch den Deutschen Wellness Verband nach insgesamt 1.500 Kriterien geprüft und zertifiziert worden. ■



Orthopädie-Technik-Service aktiv GmbH

Gützkower Landstr. 36-40 · 17489 Greifswald
Tel. 03834 43300-0 · Fax. 03834 43300-15
info@ot-aktiv.de · www.ot-aktiv.de

Öffnungszeiten

Montag – Freitag
8.00 – 18.00 Uhr



Wir beraten Sie in den Fachbereichen

Sanitätsfachhandel

Orthopädietechnik

Orthopädienschuhtechnik

Rehatechnik

Barrierefreier Tourismus

Homecare

Aktiv werden, aktiv bleiben.

Besuchen Sie unsere Werkstätten und unsere Filialen der OT aktiv in
Rostock · Grimmen · Greifswald · Wolgast · Heringsdorf · Trassenheide
Ahlbeck · Bergen · Demmin · Neubrandenburg · Anklam



Wellness-Erlebnis in der Hotelanlage Gutshof Liepen

Den Gast erwartet in diesem kleinen Dorf an der Peene, unweit der Insel Usedom, eine echte Überraschung. Aus der weitläufigen Anlage aus historischen und modernen Bauten ragt der Wellnereich nochmals heraus.

Auf ganzen 1.800 Quadratmetern befinden sich mehrere Schwimmbecken (Erlebnis-, Klang-, Soleaußen- und Kinderbecken). Außerdem sorgen drei Innen- und zwei Außensaunen, Massageräume, ein Hamam, ein Fitnessraum und eine Dream-Water-Lounge für das Wohlbefinden der Gäste. Diese Angebotsvielfalt, aus der wir hier einige Beispiele anführen, zeugt von der Weitsicht der Betreiber.

Unter den Fitnessgeräten der neuesten Generation ist der Waterrower eine Besonderheit – ein Rudergerät aus Holz, dessen Ruderwiderstand mit echtem Wasser erzeugt wird. Eine Wasserbett-Massage, die sich auf die individuellen Bedürfnisse einstellen lässt, bringt den Benutzer schnell und unkompliziert in eine andere Welt und bietet Entspannung pur.

Der Ursprung der Kräuterstempelmassage kommt aus der ayurvedischen

Behandlung. Das Geheimnis dieser Massagetechnik liegt in der Kombination von Akupressur und der Wärme der Kräuterstempel. Einsatzgebiete sind z.B. chronische Müdigkeit, Stress, Schlafprobleme, Nierenschwäche sowie Kältegefühl und Verspannungen.

Die klassische Gesichtsbildung im Kosmetikbereich wird durch eine spezielle Behandlung für den Mann ergänzt (Only Men - Gesichtsbildung für den Mann).

Inzwischen auch in Europa ein guter Tipp ist das Hamam, das türkische Bad. Es vereint die Reinigung des Körpers mit einer Reinigung der Seele und des Geistes.

Nicht alltäglich sind die sogenannten Dutchtubs. Diese – wie der Name sagt – aus Holland stammenden exklusiven Badewannen sind eine witzige und erholsame Neugierigkeit auf dem Hof. Das Wasser im Dutchtub wird durch die Verbrennung von Holz aufgeheizt. Dazu wird in der Mitte einer wasserführenden Metallspirale ein Feuer gelegt. Nach etwa zwei Stunden hat die ca. 700 Liter fassende außergewöhnliche Badewanne die maximale Temperatur von ca. 45°C erreicht. ■





Seit 1992 leitet Franka Keil das Museum Atelier Otto Niemeyer-Holstein, zwischen Koserow und Zempin an der schmalsten Stelle der Insel Usedom gelegen. Hier machte der Maler Otto Niemeyer-Holstein (1896-1984) in den 1930er Jahren einen original Berliner S-Bahn-Wagen zu seinem Wohnsitz und Atelier. Dieser Wagen bildet bis heute den Mittelpunkt des Anwesens, das er als „Lüttenort“ bezeichnete.



gaben gelöst werden. Eckpunkte waren die Erfassung des künstlerischen Werkes und die Präsentation in einem Museum, welches den modernen Anforderungen entsprach. Und immer wieder wurden die Trägerschaft und damit die Zukunft des Museums diskutiert.

Franka Keil musste sich schnell an dieses Umfeld gewöhnen und entwickelte dabei ein besonderes Selbstbewusstsein. Als wir im Jahr 2000 mit diesem Magazin auf den Markt kamen, ging einer meiner ersten Anrufe an sie mit der Bitte, etwas darüber schreiben zu können. In ihrer Reaktion darauf wollte sie zunächst mehr über unser Projekt wissen, vor dem spürbaren Hintergrund, dass sie sich mit dem Atelier nicht für jedes beliebige Medium hergeben würde...

Zu jener Zeit wurde auch die entscheidende Neuerung auf den Weg gebracht – der Anbau der Neuen Galerie, die 2001 eingeweiht wurde.

Nach mehr als 25 Jahren kann Franka Keil zusammen mit ihrem Team und dem

Museums unterstützt, der sich auch für die zahlreichen Konzerte und Wechselausstellungen verantwortlich zeichnet bzw. sie erst ermöglicht. Dabei nimmt der Sohn des Malers, Günther Niemeyer, eine herausragende Position ein.

2018 wurde das Museum Mitglied in der Vereinigung Euroart, ein Zusammenschluss von Künstlerkolonien in ganz Europa. Dabei sieht sich das Museum als Repräsentant der gesamten Insel Usedom als Künstlerinsel. Denn auch Otto Niemeyer-Holstein pflegte einen intensiven Kontakt mit Künstlern aus ganz Deutschland, besonders aber mit Vertretern der Ückeritzer Malergruppe um Herbert Wegehaupt und Otto Manigk.

Eine enge Zusammenarbeit besteht mit ähnlichen Einrichtungen wie dem Kunstmuseum Ahrenshoop und jüngst auch mit dem Künstlermuseum Heikendorf bei Kiel, dem Heimatort von Otto Niemeyer-Holstein.

Franka Keil betrachtet das Museum als Ort der Entschleunigung, dessen Besuch ein bis zwei Stunden Ruhe und Entspannung bringt. Nun freut sie sich darauf, nicht

Franka Keil

EIN LEBEN FÜR DEN MALER

Für die Zeit nach seinem Tod bestimmte der Maler, dass sein Atelier unverändert bestehen bleiben sollte. So wurde es in ein Museumsatelier mit zunächst drei Mitarbeitern umgewandelt und parallel dazu sein Werk erfasst.

Franka Keil ist in Koserow aufgewachsen und schloss 1990 die Universität Greifswald als Lehrerin für Deutsch und Kunsterziehung ab. Es war jedoch für angehende Lehrkräfte eine sehr ungünstige Zeit, und so belegte sie eine Zusatzausbildung im Bereich Sozialpädagogik. Eines der damit verbundenen Praktika brachte sie an das Atelier Otto-Niemeyer-Holstein, welches zu ihrer Heimatgemeinde gehört. Aus der ABM-Stelle, die sie dort 1992 bekam, wurde dann ganz schnell durch den plötzlichen Tod der Leiterin deren Nachfolge.

Die Herausforderungen für die junge Frau waren gewaltig, eine Schonzeit gab es nicht. Parallel mussten zahlreiche Auf-

Träger des Museums auf eine erfolgreiche Zeit zurückblicken und gleichzeitig neue künftige Projekte in Angriff nehmen. Die jährliche Besucherzahl erhöhte sich von anfangs 3.000 auf aktuell 17.000. Die Kunstliebhaber – und auch Garteninteressenten – kommen aus Neugier oder auf Empfehlung, auch Wiederholungsgäste wollen sehen, was sich verändert hat oder welche aktuelle Ausstellung zu sehen ist. Franka Keil beobachtet eine deutliche Wirkung der direkten Flugverbindungen nach Heringsdorf aus Süddeutschland, der Schweiz und Österreich. Aber auch aus dem Baltikum, Italien, Spanien, den Niederlanden und Frankreich haben sich Gäste im Besucherbuch verewigt.

Alle etwa 5.000 Werke Niemeyer-Holsteins sind – unabhängig von ihrem Standort – digitalisiert, mehrere hochwertige Publikationen über den Maler und sein Werk auf dem Markt. Deren Herausgabe wurde maßgeblich vom Freundeskreis des

mehr so viel Zeit am PC verbringen zum müssen und entwickelt für die kommenden drei Jahre ein Konzept, um mit dem Museum mehr junge Besucher zu erreichen. Kernpunkt sollen Malkurse für Kinder und Jugendliche sein, aber auch die Einbeziehung dieser Altersgruppen in die weitere Entwicklung des Museums.

Für 2020 gibt es bereits eine Anforderung aus Holland, wo sich in einer Ausstellung 50 europäische Künstlerkolonien präsentieren werden.

Fest im Blick hat Franka Keil das Jahr 2021. Dann werden der 125. Geburtstag des Malers und das 20-jährige Bestehen der neuen Galerie gefeiert.

Nur ein Jahr später kann Franka Keil mit Stolz auf dreißigjähriges Wirken im Sinne eines bedeutenden Menschen zurückblicken, einen, den sie selbst aus der engen Lebenskenntnis heraus als „Mensch des 20. Jahrhunderts“ bezeichnet. ■ RAINER HÖLL

Wer Yared Dibaba plattdeutsch reden hört, also „platt snacken“, stutzt zunächst: Das scheint nicht zu passen. Ein auf den ersten Blick nicht aus dem deutschen Kulturkreis Stammender redet original Niederdeutsch.

In seinem Lebenslauf gibt es noch mehr Ungewöhnliches. Geboren in Äthiopien, kam er mit seiner Familie 1973 das erste Mal und 1979 endgültig nach Deutschland. Er absolvierte zwar eine Lehre als Kaufmann im Groß- und Einzelhandel, sah jedoch seine Bestimmung im Kreativ-Künstlerischen. Mit dem Besuch der Bremer Schauspielschule und des Hamburger Konservatoriums legte er den Grundstein für seine Medienkarriere: Fernsehmoderator, Schauspieler am Hamburger Ohnsorg-Theater und schließlich Sänger.

Gegenwärtig moderiert er verschiedene Sendungen, vor allem im NDR-Fernsehen. Wer sich mit Yared Dibaba die Welt des Plattdeutschen erschließen will, kann das mit mehreren Büchern oder Videos tun.

Mit dem Programm „Yared und die Schlickrutscher“ ist er gegenwärtig in Norddeutschland auf Tournee – mit Shantys und norddeutschen Gassenhauern. Das ist ein Mix aus folgenden Zutaten: Ein vielseitig begabter TV- und Radio-Entertainer, seine Vorliebe für Musik, das Nordische und Plattdeutsche, das Ganze abgerundet mit Band, Chor und einer steifen Brise Seemannsgarn.

Das Gastspiel in Heringsdorf fiel leider in die Zeit des Drucks dieser Magazinausgabe, aber weitere Auftrittsorte in der Region folgen (unten).

WIR STELLTEN YARED DIBABA DAZU EINIGE FRAGEN

Neben dem angenehmen Auftreten als Moderator ist vor allem der Gebrauch des Plattdeutschen Ihr Markenzeichen. Woher kommen Ihr Interesse und vor allem die guten Kenntnisse im Gebrauch dieser Mundart? Haben Sie ständig Übung darin?

Ich bin mit Plattdeutsch aufgewachsen und habe meine Kindheit und Jugend in einem Dorf verbracht, wo die Sprache auch aktiv gesprochen wurde. Daher war die Sprache auch immer präsent für mich. Heute ist es noch so, dass ich einige Freunde habe, mit denen ich nur Plattdeutsch spreche. Das war von Anfang an so, und daher stellt sich gar nicht erst die Frage, ob wir auf Hochdeutsch miteinander sprechen.

Ihre aktuelle Tournee führt in verschiedene Orte im Norden, wo eben Plattdeutsch gesprochen wird. Ist Ihr Auftritt mit Texten und Liedern vollständig auf Platt bzw. können auch Nicht-Plattsnacker das Nötige verstehen?

Das ist eine Frage, die ich oft höre. Ich kann allen die Bedenken nehmen, dass sie nichts verstehen. Ich spreche zwar die ganze Zeit Platt auf der Bühne, aber es ist auch so, dass die Zuschauer alles verstehen. Ich möchte ja auch, dass alle mit einem guten Gefühl nach Hause gehen und bestenfalls sogar noch Plattdeutsch gelernt haben. Ich komme zwar aus dem Oldenburger Raum, aber ich spreche auf der Bühne ein Bühnen- oder eine Art Medienplatt, das sowohl in Aurich als auch auf Usedom ver-

ständig ist. Mir geht es auch nicht darum, ein besonders regionales Platt zu sprechen, das vielleicht keiner versteht, sondern darum, dass alle mich verstehen.

Waren Sie bereits einmal in dieser Region und wenn ja, welche Eindrücke haben Sie von hier mitgenommen?

Ich war schon mehrfach in der Region, habe öfter Beachvolleyball-Turniere moderiert, und da waren wir mit der Tour auf Usedom, in Kühlungsborn und im vergangenen Jahr auch in Demmin. Ich bin sehr gerne in dieser Region. Ich liebe das Meckelnborger Platt und finde, dass die Menschen hier besonders herzlich sind. Außerdem habe ich hier wunderschöne Strände gesehen, die mich immer wieder beeindruckt haben.

■ RAINER HÖLL

Yared Dibaba

de Plattsnacker

AUFTRITTE VON YARED UND DIE SCHLICKRUTSCHER

- 16.12. Stadthalle Rostock – Clubbühne
- 17.12. Theater Putbus
- 18.12. Stadthalle Greifswald (Kaisersaal)
- 31.1. Konzertkirche Neubrandenburg



Urlaub am Achterwasser das ganze Jahr



Fotos: Knatter

Der Hafen am Achterwasser von Ückeritz bietet eine außergewöhnliche Sicht auf das Wasser zwischen Usedom und dem Festland. Während die Wassersportschule zwischen Frühjahr und Herbst in Aktion ist, sind Restaurant und Pension ganzjährig beliebte Anziehungspunkte für Tagesgäste und Urlauber.

In der Pension „Café Knatter“ sind alle Zimmer liebevoll, hell und freundlich im maritimen Stil eingerichtet und bieten einen traumhaften Blick auf das Achterwasser.

In den Galeriezimmern sowie in den Bootshausapartments besteht, durch den getrennten Wohn- und Schlafbereich, die Möglichkeit, zusätzliche Betten herzurichten. Durch den offenen Übergang beider Räume überzeugen die Galeriezimmer mit einer besonders hellen und freundlichen Atmosphäre. Wohn- und Schlafraum auf zwei Ebenen sind durch eine Treppe verbunden.

In den Bootshausapartments teilt eine verschließbare Tür das Wohnzimmer vom Schlafzimmer ab. Die Doppelzimmer bieten Duschbad und WC, Doppelbett, TV und Internetzugangsmöglichkeit mit eigenem PC.

Die im neuen „Bootshaus“ entstandenen Apartments sind, wie auch die anderen Zimmer der Pension, im gemütlichen, individuellen und maritimen Stil eingerichtet. Von hier wie auch aus den Zimmern im Haupthaus reicht der traumhafte Blick über die Schilflandschaft und das Achterwasser. Der Wohn- und der Schlafraum können durch eine Schiebetür getrennt werden. Gäste der Pension finden im Bootshaus einen Fitnessraum mit hochwertigen und professionellen Geräten.

Die Restaurantküche im „Café Knatter“ bereitet regionale Gerichte mit mediterränem Einfluss zu. Der Blick aus den bodentiefen Fenstern auf den Sonnenuntergang ist legendär und weckt Lust auf mindestens einen Zweitbesuch – ob im Restaurant, der Pension oder der Wassersportschule. ■


CAFÉ KNATTER
PENSION & RESTAURANT

Hauptstraße 36 · 17459 Ückeritz
Telefon: (038375) 22966
www.windsport-usedom.de

WINDSPORT
USEDOM 



Mittelpunkt Insel Usedom Wasserschloss Mellenthin



Die ehrwürdige **Schlossanlage aus dem Jahre 1575** umsäumt von einem mächtigen Wassergraben liegt mitten im Naturpark Insel Usedom. Beim Eintritt wird der Gast vom „Ritter“ und dem großen Prachtkamin Anno 1613 empfangen. Der erste Blick lädt schon zum Entdecken und Verweilen ein. Renaissance und moderne Akzente verschmelzen zu einem trefflichen Ambiente. Im Hauptgebäude ist der erste Teil des **Restaurants & Cafés** entstanden. Genießen Sie dort unsere ausgezeichnete gutbürgerliche Küche mit frischen Produkten aus der Region. **Kuchen & Waffelspezialitäten aus der Schlossbäckerei**. Bei sonnigem Wetter sind der **Biergarten im Schlosshof** und die Freitreppe im Park empfehlenswert.



Der Ostflügel wurde durch eine **Brauerei** sowie Kaffeerösterei erweitert. Hier finden auch die bekannten Themenveranstaltungen statt: **Mittelalterliches Ritterbuffet, Piraten-Spektakel, Brauer-Abend, Pommern-Buffer und Schlemmer-Buffer**. Die einzige Schlossbrauerei in Mecklenburg-Vorpommern hat Mitte Oktober 2011 ihren Betrieb aufgenommen. Sie bietet genügend Potenzial für eine große Auswahl von Spezialbieren wie Mellenthiner Hell, Dunkel, Weizen, Bock, Kaffeebier, Rauchbier, Mondbier und mehr.

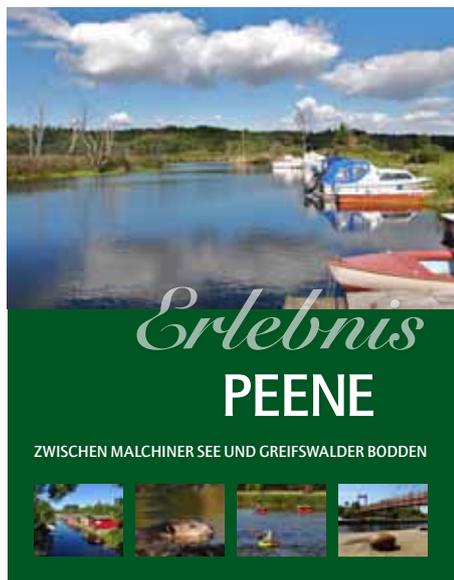
In der Brauerei soll sich das Leben zwischen kupfernen Sudkesseln und uralten Gewölben von seiner schönsten Seite zeigen: Jede Menge nette Leute, frisches hausgebrautes Bier, regionale Speisen gepaart mit attraktiven Themenabenden. Liebe geht durch den Magen, hier werden Sie ständig daran erinnert – mit gutem Essen und dem süffigen Mellenthiner.

Im **Schlossladen** werden die Biere in Spezial-Flaschen oder auch in **Fässchen für die Heim-Party** verkauft.

Die **1. Usedomer Kaffee-Rösterei** befindet sich in der ehemaligen Schlosskapelle. Kaffee ist ein Genussmittel, und so wird er bei uns behandelt. Wir verarbeiten Rohkaffee aus der ganzen Welt im traditionellen Trommelröster. Darin entstehen sehr exklusive Kaffees in purer Handarbeit. Täglich rösten wir für Sie frisch in kleinen Mengen.

Das **Hotel** ist harmonisch im Westflügel der Anlage integriert. Die Zimmer sind komfortabel, stilvoll und geschmackvoll mit Liebe zum Detail eingerichtet. Moderne und großzügig gestaltete Bäder mit feinstem Granit bieten Ihnen ein Wohlfühl- und Frischeerlebnis. Nach einem erlebnisreichen Tag bietet Ihnen unser großzügig gestalteter **Wellnessbereich** die verschiedensten Möglichkeiten, Körper und Geist in Einklang zu bringen.

Aus unserem Verlag



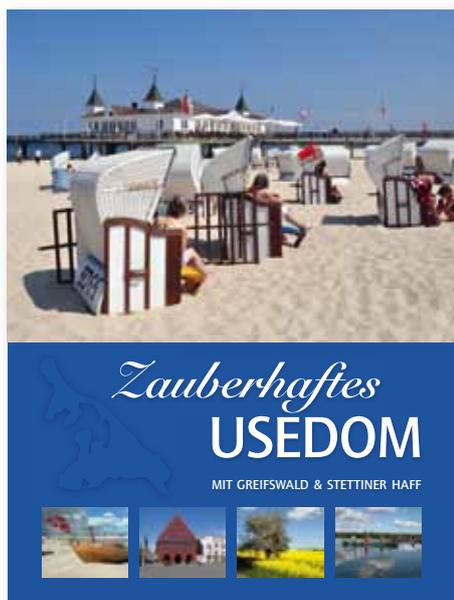
Die Peene verbindet die Mecklenburgische Seenlandschaft mit der Ostsee an der Nordspitze der Insel Usedom. Auf ihrem Weg zwischen dem Malchiner See und Peenemünde passiert sie zahlreiche bemerkenswerte Orte aus Natur und Geschichte. Mit der gemeinsamen Darstellung vom Flusslauf der Peene samt ihrer Quellflüsse und dem sich nördlich anschließenden Peenestrom betreten wie Neuland.

ERLEBNIS PEENE

Zwischen Malchiner See und Greifswalder Bodden

Hardcover, 176 Seiten, mit zahlreichen Farbfotos und Übersichtskarten, 24,5 x 30,5 cm
ISBN 978-3-9819272-0-7
19,90 €

Diese Bücher und weitere sind im Buchhandel oder versandkostenfrei unter www.nordlichtverlag.de erhältlich. Kontaktdaten siehe Seite 53.



Unter dem Titel „Zauberhaftes Usedom – mit Greifswald und Stettiner Haff“ hat unser Verlag bereits in zweiter Auflage dieses Buches auf den Markt gebracht, das als Reiseführer und Bildband mehrere Attribute vereint.

ZAUBERHAFTES USEDOM Mit Greifswald und Stettiner Haff

24,5 x 30,5 cm, 190 Seiten mit zahlreichen Farbfotos, Übersichtskarte und Ortsplänen
Hardcover, mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-9809640-5-0
19,90 €

Das Buch stellt einen Gesamtüberblick über eine der attraktivsten und vielseitigsten Urlaubsregionen Deutschlands dar. Historische Hintergründe leiten über zu einer ausführlichen Beschreibung von Natur, Kultur, Sitten und Gebräuchen, Architektur der Seebäder, Persönlichkeiten, kulinarischen Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten. Alle Seebäder und Städte der Region sowie mehrere Landschaften werden gesondert porträtiert, die zahlreichen thematischen Texte fügen sich zu einem Gesamtbild.



Reale Pläne zum Rückbau eines Hochwasserschutzdeiches im Norden der Insel Usedom hat Autor Rainer Höll, Vorsitzender der gegen diese Pläne agierenden Bürgerinitiative, mit einer fiktiven Handlung zu einem Krimi versponnen: Joachim Walter, Bürgermeister der Insel Usedom, wird mit Deichrückbauplänen konfrontiert. Vertreter der Landesregierung erpressen den Bürgermeister. Dann wird dessen Geliebte tot aufgefunden. Walter begreift erst als er entführt wird, dass seine Vergangenheit ihn eingeholt hat. Eine Katastrophe bahnt sich an, denn während eines Sturmhochwassers soll der Deich zerstört werden...

FLUT ÜBER PEENEMÜNDE Der Usedom-Krimi mit realem Hintergrund

Softcover, 330 Seiten
ISBN 978-3-9809640-9-8
12,90 €
Auch als E-Book erhältlich:
ISBN: 978-3-7380-7244-0
7,99 €

Usedom hat viele schöne Seiten. Natürlich zieht es den Usedom-Neuling und den Tagesgast zuerst an den Strand. Schließlich gehören zur Insel Usedom zwischen Peenemünde und Swinemünde nicht nur die schönsten, sondern auch die feinsandigsten und die breitesten Strände entlang der Ostseeküste. Gesäumt von Dünen und Steilküsten, unterbrochen von Seebädern, aufgereiht wie auf einer Perlschnur. Wer Usedom aber öfter besucht, will mehr.

Eine Insel, die so abwechslungsreich, so vielgestaltig ist, die auf engem Raum so viele verschiedene An- und Aussichten bietet, ist an unserer Ostseeküste einmalig. Nicht umsonst heißt es bei den Usedom-Kennern seit Jahrzehnten: „Rügen mag Deutschlands größte Insel sein, Usedom aber ist die schönste!“ Die wirklich schönen Seiten unserer Insel entdeckt man – wie im wirklichen Leben – oft erst auf den zweiten Blick. Ob es der Gnitz ist, die Usedomer Schweiz mit ihren überraschenden Ausblicken, Golm

und Zerninmoor mit einer fast noch intakten Natur – die Vielfalt ist beeindruckend. Nicht umsonst zieht es Jahr für Jahr hunderttausende Menschen auf die Insel, die ihren Urlaub hier verbringen. Gleichzeitig werden auf Usedom aber auch 300 Vogelarten beobachtet, 180 davon brüten sogar hier. Die großen Tiere kehren zurück, Jahrhunderte nach ihrer Ausrottung. Der Biber ist seit 1995 wieder auf Usedom zuhause, der Elch besucht die Insel inzwischen fast alljährlich, der Wolf steht quasi „auf dem Sprung“. Ein Spagat zwischen Kommerz und Natur, der nur gelingt, weil gleich neben den Seebädern Wälder, Wiesen, Seen und Moore die Umgebung prägen. Die oft intensive Land- und Forstwirtschaft hat natürlich auch hier ihre Spuren hinterlassen. Trockengelegte, eintönige Wälder, entwässerte Niedermoore, verschwundene Seen, monotone, endlos scheinende Äcker, all das, was für Deutschland inzwischen typisch ist, gibt es auch auf Usedom. So mancher, früher einmalige Blick wird heute von touristischen



© pixabay.com/CC0: Oldifafan



© pixabay.com/CC0: Alexas_Fotos_ (2)

Entlang der Haffküste



Bauten gestört. Aber die Landschaft, das rasch wechselnde Relief, die Böden und die ständige Nähe des Wassers haben bisher das Schlimmste verhindert. Von Windrädern mit permanent blinkenden Lichtern ist die Insel bislang verschont geblieben. Hier kann man noch Aussichten genießen, die nicht von technischen „Errungenschaften“ verunstaltet wurden. So wird der Blick nie langweilig, nur wenige Momente, und das Auge des Betrachters kann sich wieder erholen.

Wer Trubel will, Events, Spektakel und wie all die medienmächtig beworbenen Dinge genannt werden, ist in den Seebädern genau richtig. Wer aber das echte, unverfälschte Usedom finden will, der soll abseits der Strände auf Suche gehen. Usedom's andere Küste bietet das, was man am Strand nicht mehr findet: Ruhe, Platz, Zeit. Haff, Achterwasser und Peenestrom zeigen eine Küste, wie sie vor Jahrtausenden entstanden ist und die sich seit Jahrzehnten kaum verändert hat. Schon von weitem grüßen die Kirchtürme der alten Ackerbürgerstädte Usedom und Lassan (auf dem Festland). Entlang der Küste, in den stillen Winkeln, versteckt zwischen Wäldern und Wiesen, liegen kleine Dörfer, ausgebaute Gehöfte, oft ist kilometerlang gar kein menschliches Bauwerk in Sicht. Kaum zu glauben, dass man nur 15 Minuten vom Trubel der Seebäder entfernt ist! Aber vielleicht macht ja gerade das den Reiz unserer Insel aus? Rascher Wechsel, es wird nie langweilig.

Zwischen Karnin und Kamminke und weiter bis zur Südspitze der Insel Usedom, die auf polnischer Seite weit nach Süden vorstößt, erstreckt sich die sanft geschwungene Haffküste, nur einmal unterbrochen von der Kehle, die das Haff mit dem Usedomer See verbindet. Breite Röhrichtgürtel säumen das Ufer, stellenweise vorgelagert sind schwankende Binsfelder. Dazwischen liegen stille Buchten, kleine Strände sind die Ausnahme. Ständig wechselt das Bild: Aus den Niedermooren hinter dem Ufersaum wurden ausgedehnte Wiesen, von niedrigen Deichen gegen Überflutung geschützt. Im Usedomer Winkel und zwischen Stolpe und Welzin stoßen die Grundmoränen der letzten Eiszeit bis ans Wasser. Hier liegen die fruchtbarsten Äcker der Insel, Lehm Böden mit über 60 Bodenpunkten. Bei Neverow und Kamminke heben sich die Kliffkanten der Endmoränen bis zu 30 Meter aus dem Wasser. Die alten Abbruchkanten sind heute fast überall bewaldet. Verschwunden sind die Lehmgruben, aus denen sich die Einwohner früher Baumaterial für ihre Öfen holten, mit ihnen auch die Uferschwalben, die hier ihre Röhren in die Steilwände gruben. Aber die Haffküste ist zu jeder Jahreszeit voller Leben. Von Mai bis August sind die Schilfgürtel die Kinderstube für viele Wasser- und Singvögel. Allein vier Arten Rohrsänger brüten hier, kleine, unscheinbare Vögel mit

unverwechselbarer Stimme. Ab Mitte Mai ist aus den Weiden und den Erlenbrüchen ein melodisches Flöten zu hören. Einer der seltensten Singvögel Deutschlands brütet hier am Haff: der Karmingimpel, aus dem Osten eingewandert und vor 90 Jahren zum ersten Mal auf der Insel Wollin beobachtet. Aus dem Schilfdickicht kommt das Quieken der Wasserralle ebenso wie der spitze Ruf der Blesshühner. Von der weiten Wasserfläche ist das Schnarren der Haubentaucher zu hören. Im Frühjahr schallt ein dumpfer Ruf weithin übers Röhricht: die Große Rohrdommel ist inzwischen eine Seltenheit geworden. Nur noch an wenigen Stellen brütet die kleine Verwandte der großen Graureiher. Die stehen allenthalben am Schilfgürtel und in den Wiesen, wo sie auf Beute lauern. Ihr Bestand ist auf Usedom stabil, wenn auch die Standorte der Brutkolonien wechseln. Mehrere Entenarten brüten am Ufersaum des Haffs. Am ehesten sieht man Stock- und Schnatterente, seltener ist die kleine schwarzweiße Reiherente als Brutvogel. Echte Raritäten zur Brutzeit sind Schellente und Gänsesäger, die ihre Nester in Baumhöhlen haben. Die bunten Pfeif- und Löffelenten sind eher im zeitigen Frühjahr auf dem Zuge zu sehen. Die früher seltenen Graugänse kann man heute überall beobachten, vor allem, wenn sie ihre Gössel auf die Wiesen zur Äsung führen. Der Höckerschwan hat in den letzten 20 Jahren im Bestand abgenommen. Ob der Mink die Ursache ist? Dieser kleine Mar-





der wurde nach 1990 aus den Farmen freigelassen und ist seitdem überall am Wasser zuhause. Weil er schwimmen kann, ist er eine Gefahr für alle Wasservögel. Ein alter Bekannter ist in den 1990er Jahren ans Haff zurückgekehrt. Europas größtes Nagetier, der Biber, ist wieder da. Aus dem Peenetal kommend, hat er die ganze Insel besiedelt. Nicht jeder freut sich darüber, ist er doch ein Wasserbaumeister mit eigenen Vorstellungen und noch dazu unglaublich fleißig! Hier am Haff kann er – nach menschlichen Maßstäben – kaum Schaden anrichten, die Landschaft verändert er trotzdem.

Über allen aber schwebt „der König der Lüfte“, der Seeadler. Mit zweieinhalb Metern Flügelspanne ist er der größte unserer Greifvögel. Mehr als zwanzig Paare horsten auf Usedom, überall an der Haffküste hat er seine Ruhebäume. Rund um das Stettiner Haff liegt das Zentrum seiner Verbreitung in Europa. Erwähnt sei die Ansammlung von mehr als 230 Adlern in diesem Som-

mer im Anklamer Stadtbruch. Im Winter ist die Haffküste Sammel- und Rastgebiet für zehntausende nordische Enten und Säger. Mitten im Drehkreuz des nordeuropäischen Vogelzuges gelegen, treffen sich hier die Wasservögel aus Skandinavien und dem Baltikum. Wochenlang liegen sie über den Muschelbänken, wo sie Nahrung finden. Natur pur, wohin man blickt.

Finanzkräftige Investoren haben die Haffküste bisher verschont – zum Glück. Nur am Flugplatz in Garz ist ein „Fischerdorf“ gebaut worden. Ein lustiger Name für eine Ansammlung von Ferienhäusern. Hinzu kommt eine Reihe von Bauten, die in Größe und Ausführung eher Luxuswohnungen sind. Und obwohl an der Kliffkante geschützte Lebensräume beginnen, ja sogar das Europäische Vogelschutzgebiet, sind in den letzten Jahren auf wundersame Weise alte Kiefern und Eichen verschwunden, die den Blick aufs Haff verstellten. Nun fehlt natürlich noch eine Steganlage, am

besten mit Wassertaxi und allem, was der zahlungskräftige Gast noch so braucht...

Es ist Fingerspitzengefühl gefragt, in dieser Landschaft zu bauen, zu „investieren“. Man kann in wenigen Jahren entstellen, was in Jahrtausenden entstanden ist. Eine Natur wie die an der Usedomer Haffküste sucht inzwischen in Deutschland ihresgleichen. Und es ist dem ganz normalen Menschen auch nicht mehr zu erklären, warum ein altes, gewachsenes Handwerk, wie das Rohrschneiden, auf Usedom kaum noch möglich ist – aus hundert Gründen, die alle mit dem Schutz der Natur zu tun haben (sollen). Gleichzeitig aber werden Mehrgeschosser bis dicht an die Kliffkante gebaut, die für Flora und Fauna weit größere Auswirkungen haben werden. Ein Fußgänger stört manchmal mehr als zehn Autos.

Es bleibt nur zu hoffen, dass das Haff so bleibt, wie wir es noch heute kennen. Ein Nepperminer See auf Usedom genügt!

■ DIRK WEICHBRODT



WISENTGEHEGE INSEL USEDOM

ERLEBEN SIE DAS GRÖSSTE LANDSÄUGETIER EUROPAS - DEN KÖNIG DES WALDES!



GEÖFFNET:

täglich 10 - 17 Uhr

FÜTTERUNGSZEITEN:

10.00 und 14.30 Uhr



ANFAHRT:

Dargen - Prätenow, Heideweg 1



Naturerlebnis und Information im Heide-, Wald- und Vogelhaus!

TELEFON:

0162 / 163 77 79 oder 0174 / 465 33 13

www.Wisentgehege-Usedom.de | info@Wisentgehege-Usedom.de



Hafen Gummlin



Gedenkstätte auf dem Golm



Blick von der Oase am Haff

© wikimedia.de RaBoe CC BY-SA 3.0 DE

Das Stettiner Haff ist ein inneres Küstengewässer von etwa 900 Quadratkilometern Fläche, einer Ausdehnung in Ost-West-Richtung von 52 und von Nord nach Süd von 22 Kilometern. Hier sammelt sich das Wasser der Oder, ehe es sich auf drei Wegen in die Ostsee begibt – den Peenestrom im Westen, die größtenteils kanalisierte Swine (Świna) in der Mitte und die Dievenow (Dziwna) im Osten. Die drei Mündungsflüsse trennen dadurch die Schwesterinseln Usedom und Wollin vom Festland.

Zwischen den Resten der Karniner Eisenbahnbrücke im Westen Usedom und dem kleinen Hafen von Kamminke im Osten liegt fast ausschließlich unberührte Küste, die beiden genannten Orte gehören zu den wenigen Stellen, an denen die Südküste der Insel überhaupt zugänglich ist.

Unser Autor Dirk Weichbrodt hat auf den vorhergehenden Seiten die Natur dieser Region ausführlich dargestellt. Wie ist es nun mit den touristischen Angeboten bestellt? Welche gibt es und kann

– oder soll – dieser lange Küstenstreifen überhaupt noch stärker für den Tourismus erschlossen werden?

Einen weiteren Zugang zum Haff bildet der Usedomer See, der eigentlich eine Bucht mit schmaler Zufahrt ist und die Stadt Usedom berührt. Die zahlreichen historischen Bauten – mit weniger als 2.000 Einwohnern ist sie eine der kleinsten Städte des Landes – künden von der früheren Bedeutung. Dieser Hafen wird gegenwärtig zu einem maritimen Erlebniszentrum umgestaltet.

Touristische Ziele an Usedom's Südküste



Blick von Kamminke über das Haff



Kamminke



Ruderfähre zwischen Ostklüne und Wilhelmshof



Über die schmale Zufahrt zum Usedomer See verkehrt eine kleine „Fähre“, die in der Größe eines Ruderbootes Platz für zwei bis drei Fahrräder samt Fahrern bietet und die auf Klingel-Anforderung verkehrt. In östlicher Richtung folgen kleine malerische Häfen – Stolpe, Gummlin und Dargen.

Unweit der Küste haben sich in den letzten Jahren einige touristische Anziehungspunkte etabliert. An erster Stelle ist das Schloss Stolpe zu nennen, das in jahrelanger unvergleichlicher Arbeit unter Federführung des Fördervereins wieder fast den ursprünglichen Zustand erreicht hat. Es ist Museum und Veranstaltungsort gleichermaßen.

Am Rande der Mellenthiner Heide, eines großen Waldgebietes, betreibt Naturliebhaber Dirk Weichbrodt mit Unterstützung des NABU das Wisentgehege Usedom, welches in Kürze durch einen Neubau für andere Tiere erweitert wird.

Um zum Flughafen Heringsdorf zu gelangen, muss der Autofahrer einen kleinen Umweg über die B 110 machen, denn es gibt keine durchgehende Straße parallel

zur Haffküste. Dieser Flugplatz auf dem Gebiet der Gemeinde Garz ist bereits mehr als hundert Jahre alt und war bis 1990 Militärflugplatz für Wehrmacht, die sowjetischen Truppen und die NVA. Nach dem Umbau zum Zivilflughafen verfügt er über zahlreiche Linienverbindungen nach Süddeutschland, Österreich und in die Schweiz. Eine touristische Erschließung des gesamten Gebietes war natürlich zur Zeit der militärischen Nutzung unmöglich. Auch heute scheuen viele davor zurück.

Der größte Teil der früheren Gebäude ist anderweitig oder gar nicht genutzt. Im unmittelbaren Umfeld entsteht seit Jahren ein Ferienhausgebiet. Ein Teil davon wurde seit 2016 zu einer hochwertigen Ferienanlage, der „Oase am Haff“. Deren Betreiber hat noch weitere Pläne an diesem Standort. Der Wert besteht eben nicht in für Usedom typischer Strandnähe, sondern im unverstellten Blick auf das Wasser des Stettiner Haffs – hinüber bis an die Südküste bei Ueckermünde und bei fast ganztägiger Sonneneinstrahlung.

Die weitere bauliche Erschließung dieses Gebietes stößt jedoch an Grenzen. Während für die Ferienbebauung Baurecht herrscht, trifft das für ebenfalls geplante Wohnbebauung nicht zu. Das wichtigere

Problem ist die Erreichbarkeit. Die Betonstraße ist eine Sackgasse und stammt noch aus den 1930er Jahren. Nach dem nur wenige Kilometer östlich gelegenen Hafendorf Kamminke führt nur ein teilweise unbefestigter Radweg. Der Ausbau zu einer für Pkw passierbaren Straße sollte zumindest geprüft werden.

Kamminke ist der Geheimtipp an der Haffküste. Die Zufahrt ist gegenwärtig nur mit einem Umweg über die B 110 und Garz möglich. Der Hafen, ein früherer Fischereihafen, ist Anlaufpunkt für Freizeitboote ebenso wie für Fahrgastschiffe nach Ueckermünde am gegenüberliegenden Haff-Ufer. Das am Steilhang gelegene Dorf mit seinen historischen Häusern bietet einen malerischen Anblick. Neben dem Hafen beginnt der einzige Badestrand an der Usedomer Haffküste.

Ebenfalls in Kamminke befindet sich die Gedenkstätte Golm, wo tausenden Todesopfern der Bombardierung Swinemüdes im März 1945 gedacht wird. Jugendgruppen aus vielen Ländern nehmen das Angebot der Jugendbegegnungsstätte Golm wahr.

Von Kamminke aus führt eine für Fußgänger und Radfahrer passierbare Brücke in die benachbarte Stadt Swinemünde.

Eine zielgerichtete weitere Erschließung der Haffküste in ihrer Vielfalt erfordert viel Fingerspitzengefühl, wie unser Autor Dirk Weichbrodt auf den vorhergehenden Seiten feststellt, wäre aber ohne gravierende Eingriffe in die Natur möglich – und wünschenswert.

■ RAINER HÖLL

Baltic Sea Philharmonic beendet Jubiläumsjahr

Das Baltic Sea Philharmonic und Kristjan Järvi beendeten ihre „Waterworks“-Tournee durch die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) am 14. November 2018 in Dubai. Die Tour, die erste des Orchesters außerhalb Europas, begann am 11. November in Abu Dhabi und war die letzte im Jahr seines zehnjährigen Bestehens. Beide Konzerte führte das Baltic Sea Philharmonic komplett aus dem Gedächtnis auf – eine weitere Premiere für das Ensemble.

Insgesamt 60 Musiker aus den zehn Ländern der Ostseeregion beteiligten sich an der Tour des Baltic Sea Philharmonic durch die VAE. In Deutschland trafen sich die Musiker zu drei Tagen intensiver Proben, bevor sie die 6.500 Kilometer lange Reise nach Abu Dhabi antraten. Das Orchester und Kristjan Järvi zogen mehr als 2.800 Besucher in die Dubai Opera und in den ausverkauften Emirates Palace in Abu Dhabi.

Modernstes Lichtdesign, Sounddesign und fesselnde Projektionskunst schaffen eine einmalige Umgebung, in der Klang und Musik mit Licht und Bildern spektakulär miteinander verschmelzen.

Das vom Wasser inspirierte Musikprogramm spiegelte die Idee wider, dass die Meere der Welt auch die Völker weltweit verbinden. Das Programm von „Waterworks“ vereint Ausschnitte aus Händels „Wassermusik“, die 1717 für eine große königliche Prozession auf der Themse in London komponiert wurde, mit einem neu orchestrierten Werk von Philip Glass. Der Komponist ließ sich für sein „Agua da Amazonia“, einer Ballettsuite, die Anfang der 1990er Jahre entstand, vom Amazonas und seinen Nebenflüssen inspirieren.

Auf seinen jüngsten Touren in den Jahren 2017 und 2018 setzte sich das Baltic Sea Philharmonic für Aufführungen ausgewählter symphonischer Werke komplett aus dem Gedächtnis ein: 2017 schrieb das Ensemble Geschichte, indem es als erstes

Orchester Strawinskys „Der Feuervogel“ auswendig vortrug. Die „Waterworks“-Tour durch die VAE führte diesen Neuanfang der Aufführung von Musik auf ein höheres Niveau. Das Orchester spielte zum ersten Mal in seiner zehnjährigen Geschichte das gesamte Konzertprogramm auswendig.

Die „Waterworks“-Tour des Orchesters war auch Startschuss für eine neue strategische Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultur und Wissensentwicklung der VAE, einem der wichtigsten Unterstützer der Reise. Das Baltic Sea Philharmonic und das Ministerium gehen davon aus, dass diese erfolgreiche Tournee den Grundstein für zukünftige kulturelle Kooperatio-

ÜBER DAS BALTIC SEA PHILHARMONIC

Das Baltic Sea Philharmonic ist ein einzigartiges Orchester, das die talentiertesten Musiker aus Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Norwegen, Polen, Russland und Schweden zusammenbringt. Gegründet 2008 als Baltic Sea Youth Philharmonic auf gemeinsame Initiative des Usedomer Musikfestivals und der Nord Stream AG, hat sich das Orchester schnell einen internationalen Ruf erworben, nicht nur für seine gefei-



▲ Konzert des Baltic Sea Philharmonic im Emirates Palace in Abu Dhabi



◀ Konzert in der Dubai Oper

erten Aufführungen unter der Leitung des Gründungsdirigenten und künstlerischen Leiters Kristjan Järvi, sondern

auch mit seiner kraftvollen Botschaft der Einheit und der Zusammenarbeit in einer Region, die vormalig historisch geteilt war.

RÜCKKEHR AN DIE OSTSEE IM MÄRZ 2019

Das Baltic Sea Philharmonic beginnt sein elftes Jahr internationaler Touren im März 2019 mit „Nordic Pulse“ durch Litauen, Lettland, Estland, Finnland und Russland. Kristjan Järvi wird das Orchester in einem Programm dirigieren, das eine Aufführung seiner Bearbeitung der Konzertsuite aus Tschaikowskys großem Ballett „Dornröschen“ enthält.

Im Jahr 2015 wurde das Orchester mit dem renommierten Europäischen Kulturpreis für seine Kreativität, Innovation und seinen Einfluss auf die Kulturszene der Ostseeregion ausgezeichnet. Seit 2016 tritt das Orchester als Baltic Sea Philharmonic auf.

■ ALEXANDER DATZ

Weitere Infos auf www.baltic-sea-philharmonic.eu

Für die Insel bundesweit unterwegs: Der Tourismusverein OstseeInsel Usedom e.V.

Auch unser Magazin ist fast immer mit dabei, wenn Vertreter des Vereins die Insel Usedom mit ihren touristischen Angeboten bundesweit auf Messen oder an Infoständen präsentieren.

Entstanden ist er bereits 1991 aus einer lokalen Initiative im Inselnorden als „Fremdenverkehrsverein Peenemünde, Karlshagen, Trassenheide“ e.V. Ähnliche Gründungen gab es damals auch in anderen Seebädern Usedom, die aber alle nicht mehr existieren.

In Karlshagen öffnete 1995 die erste Geschäftsstelle, den dortigen Campingplatz bewirtschaftete er zwischen 1996 und 1998. In der Folgezeit ergriff der Verein verschiedene touristische Initiativen und konzentrierte sich zwischenzeitlich als inselweiter Interessenvertreter besonders der Kleinvermieter von Ferienwohnungen.

1997 wurde gemeinsam mit der Firma wild-east auf der Insel Usedom das erste Online-Zimmervermittlungssystem eingeführt. Ein besonderes Projekt war und ist das zentrale Informationssystem, welches täglich vom PC abrufbar ist. Medizinische Bereitschaftsdienste, Wetterbericht, Veranstaltungskalender und andere touristische



Stand auf der Reise & Caravan Messe in Erfurt

Leistungen erfolgt auf ca. 30 Messen pro Jahr in ganz Deutschland. Die Internetplattform www.meer-usedom.de gehört zu den wichtigsten ihrer Art im Online-Marketing für die Insel Usedom.

2009 fusionierte der Verein mit dem Fremdenverkehrsverein der Stadt Usedom und heißt seitdem Tourismusverein OstseeInsel Usedom e.V. mit Sitz in Karlshagen. Die täglich geöffnete Geschäftsstelle ist nicht nur Anlaufpunkt für Mitglieder, sondern auch für Gäste des Ostseebades.

Dienstleistungen können damit sehr schnell abgefragt werden.

Im Jahr 2001 erfolgte die Umbenennung in Tourismusverein Insel Usedom Nord e.V. Der Verein warb zu dieser Zeit bereits mit eigenen Messepräsentationen für den Inselnorden und unterstützte die Usedom Tourismus GmbH (UTG) mit Messepersonal.

2006 wurde es satzungsgemäßes Ziel, den Tourismus inselweit zu fördern.

Seit 2007 produziert der Verein wieder ein eigenes Gastgeberverzeichnis und konzentriert sich auf die Unterstützung seiner inzwischen knapp 300 Mitglieder, zu denen Kleinvermieter ebenso gehören wie große Hotels. Der Vertrieb der Printpro-

Der TVOIU erhält keine öffentlichen Gelder und keine Fördermittel, die Finanzierung erfolgt ausschließlich aus eigenen Einnahmen. Er ist ein wichtiger Teil des Gesamtmarketings der Insel Usedom und bestrebt, seine Messeauftritte mit anderen Anbietern abzustimmen.

■ TVOIU

Tourismusverein OstseeInsel Usedom
Maiglöckchenberg 15
17449 Ostseebad Karlshagen
Telefon (038371) 28135
www.meer-usedom.de



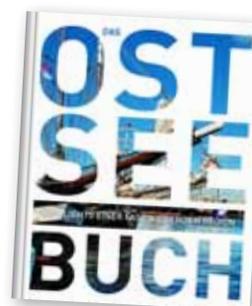
Strandbuchhandlung Zinnowitz

Inh. Brigitte Hausmann
Neue Strandstraße 29 · Zinnowitz
Telefon (03 83 77) 4 22 76
Fax (03 83 77) 3 75 64
info@strandbuchhandlung.de
www.strandbuchhandlung.de



Das Ostseebuch

Die Ostsee ist zwar klein und lediglich ein Binnenmeer, doch die Naturschönheiten an ihren Ufern und die kulturelle Vielfalt ihrer Anwohner machen sie zu einem großen Erlebnis. Hafenstädte locken mit viel Flair und den Bauten der Hansezeit. Auf relativ engem Raum mischen sich an den Küsten der Ostsee unberührte Landschaften mit dem Charme pulsierender Städte: eine Region, bestimmt durch spannende Kontraste. Seite um Seite liefert der Bildband in brillanten Farbfotografien – darunter ausklappbare Panoramabilder – und mit informativen Texten spannende Eindrücke des Ostseeraums und seiner Anrainerstaaten.



Hardcover
mit Schutzumschlag
Format 29 x 31 cm
336 Seiten
599 Abbildungen
ISBN 978-3-95504-450-3
Kunth Verlag 2018

Wir besorgen jedes lieferbare Buch für Sie!

Belletristik +++ Regionales +++ Sachbücher +++ Kinderbücher +++ Non-Books

125 Jahre Ostseebad Ückeritz

Von Beginn an gilt Ückeritz als naturnahes Familienbad abseits von Lärm und Hektik. Dieses Markenzeichen pflegt das Ostseebad bis heute. Erst mit dem Bau einer passierbaren Chaussee in den 1880er Jahren und dann vor allem nach Eröffnung der Bahnlinie Heringsdorf-Wolgast 1911 entwickelte sich Ückeritz zu einem der beliebtesten Seebäder Usedom. Das alte Fischerdorf

erweiterte sich vom Achterwasser aus in Richtung Ostseestrand. Vor 1989 war vor allem der große Campingplatz ein Aushängeschild des Ortes.

Unser Verlag hat in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Heimatverein Ückeritz zu diesem Jubiläum eine Chronik erstellt, die zum Preis von 9,90 € in Ückeritz und direkt beim Verlag (Kontakt Seite 53, versandkostenfrei) erhältlich ist.



Fischerei in Ückeritz

Wie aus der Chronik ersichtlich, entwickelte sich das Ostseebad Ückeritz aus einem Bauern- und Fischerdorf heraus, oft waren beide Gewerbe in einer Familie vereint. In der Chronik des Heimatvereins finden wir einen Text, der sehr anschaulich über Erfolge und Note der Ückeritzer Fischer im 19. Jahrhundert berichtet.

Die Fischerei wurde sowohl im Achterwasser wie auch in der offenen Ostsee ausgeübt, wo besonders der Heringsfang von Bedeutung war.

Einige Aussagen aus der Chronik geben wir hier wieder:

„1834
Der Heringfang dieses Jahr war zwar sehr ergiebig, die Preise fielen, indessen, wegen der bedeutenden Einfuhr vom Ausland her, so sehr, dass die hiesigen Fischer nur 2 oder 1½ Silbergroschen für das Wall (80 Stck. - d. Red.) Heringe bekommen konnten. Einige Fischer (für Salzfisch) stellen die Fischerei ganz ein, die armen Fischer wussten kaum, wo sie mit den Heringen bleiben sollen.

1840
Der Pfarrer hat bei der landräthlichen Behörde Beschwerde eingereicht, weil die Fischer am Strand am Sonn- und Festtagsmorgen arbeiten. Das Setzen der Netze am Sonnabend-Nachmittag ist bei Strafe untersagt worden.“



Fischverkauf am Strand von Ückeritz

Hier haben wir also einen Vorläufer des aktuellen Strands über die Sonntagsarbeit, der sich noch einige Jahre hinziehen sollte:

„1885
Das Stellen der Netze in der Ostsee an den Sonnabend-Nachmittagen ist ein noch nicht abgestellter Krebschaden. Wenn die Fischer am Sonntag in den Morgenstunden die Netze herausziehen, die Fische am Land bringen und dort gleich an die Händler verkaufen, so sind sie zu erwidern und können am Gottesdienst nicht mehr teilnehmen.

auch wird der Sonntag namentlich durch das Verhändeln und Heimbringen des Fanges entheiligt.

1903
19. April, durch den Sturm wurden sämtliche Fischerboote vernichtet.“

Auch heute noch gibt es Fischer in Ückeritz, die Achterwasser als auch in der Ostsee aktiv sind. Die Speicherküste ist immer noch ein Strandschiffchen auf der gesamten Insel gibt es keinen Außenposten, der Booten in die und aus der Ostsee-



Der Wockninssee

Mitten im Küstenwald östlich von Ückeritz verbirgt sich dieser kleine See.

Er entstand wie so viele ähnliche seiner Art durch Abtrennung von der Ostsee durch eine Meerenge, die heute Teil landrücken Verlandungsprozesse unterworfen, der durch die Eintauchung über dem im 18. Jahrhundert angefrüher wahrscheinlich etwa 50 Hektar großen See sind Wasserflächen von etwa sechs und knapp einem Hektar Größe übrig.

Obwohl das ursprüngliche Seebecken bis zu 15 Meter tief ist, beträgt die Wassertiefe heute nicht mehr als ein bis zwei Meter, der Rest sind Schlamm- und Sande.

Ein Krug in der Nähe des Wockninssees war bereits am Ende des 14. Jahrhunderts die erste nachgewiesene Herberge für Gäste im Ort, also faktisch die „Wiege“ des späteren Ostseebades Ückeritz (siehe Seite 1).

Im März 1908 wurde der Wockninssee mit seiner Umgebung unter Naturschutz gestellt. Die Gesamtfläche des NSG beträgt mit 50 Hektar etwa die ursprünglichen Größe. Dadurch sind nicht nur die Wasserflächen, sondern

auch die an den Seerändern entstandenen Schwingenrodder geschützt.

Seit mehr als 100 Jahren ist der Wockninssee Brutplatz für Kraniche. Weitere Brutvögel sind u.a. Haubentaucher, Zwergtaucher und Graugans. Springfrosch und Teichmolch laichen in dem kristallklaren Wasser. Bis in die 1970er Jahre hinein wurden Exemplare der Europäischen als FFH-Gebiet den höchsten europäischen Schutzstatus. Heute besitzt der Wockninssee einen Naturlehrpfad. Er beginnt am Bahnhof Ückeritz und führt in östliche Richtung durch das NSG Wockninssee an einem Beobachtungsturm und Schwanenflughafen vorbei zum Campingplatz.



Spielen an drei Standorten

In der Gützkower Landstraße am TOOM-Baumarkt in Greifswald ist es der Spielsalon, in Wolgast hinter der Shell-Tankstelle wartet Lucky Seven auf glückliche Spieler und in Heringsdorf lädt der Spielpoint in der Bülowstraße 15 zu vielfältigen Geräten ein.





Einfamilienhaus Seebad Bansin
 Wohnfläche: 145 m²
 Grundstück: 277 m²
 Kaufpreis 430.000 €



Wo Träume zuhause sind... Wohnen im Seebad Bansin

Das Grundstück befindet sich in einer ruhigen Lage nur 500 Meter vom Ostseestrand entfernt. Mit wenigen Schritten sind Sie entweder am Strand, im Zentrum oder in der Natur nebenan.

Das 2001 neu errichtete Haus verfügt über 4 Zimmer und 2 Bäder. Sie entscheiden selbst, Ferienhaus oder selbstgenutztes Wohnen. Mit diesem Haus sichern Sie sich eine lohnende Kapitalanlage.

17454 Zinnowitz, Waldstraße 29a
 Tel. 038377-36393
 17449 Trassenheide, Strandstr. 3
 Tel. 038371-257679

info@ventus-immobilien.de
 www.ventus-immobilien.de



Wohn- und Gewerbeensemble
 Wohn- u. Nutzfläche: 350 m²
 Grundstück: 2.320 m²
 Kaufpreis 798.500 €



"3 auf einen Streich"... in Neuendorf nahe Zinnowitz

Inmitten von Natur und in unmittelbarer Nähe des Naturschutzgebietes auf der Halbinsel Gnitz erwartet Sie eine neue Herausforderung.

Auf ca. 2.320 m² Grundstück befinden sich drei Immobilien, welche in liebevoller Arbeit massiv erbaut wurden. Zum einen das deutschlandweit bekannte Café „Gnitzer Seelchen“, ein reetgedecktes Ferienhaus und das charmante und großzügige Einfamilienhaus. Bis zum Ostseestrand des bekannten Ostseebades Zinnowitz sind es nur 5 Autominuten.

17454 Zinnowitz, Waldstraße 29a
 Tel. 038377-36393
 17449 Trassenheide, Strandstr. 3
 Tel. 038371-257679

info@ventus-immobilien.de
 www.ventus-immobilien.de

Bundesverdienstkreuz für den Mediziner

Mehr als fünfzig Jahre wohnt und wirkt der Facharzt für Orthopädie bereits in der Region. Aufgewachsen in Dresden, zog er 1964 zum Medizinstudium nach Greifswald, wo sein Vater die Universitätsapothek leitete und am Institut für Pharmazie lehrte.

Bereits nach Ende seines Studiums 1971 kam er durch die damalige Orthopädische Fürsorge im Greifswalder Umland in Kontakt mit hilfebedürftigen Jugendlichen und erhielt dadurch genaue Kenntnisse des sozialen Milieus auf dem „Lande“. 15 Jahre wirkte er, zuletzt als Oberarzt, an der Orthopädischen Universitätsklinik in Greifswald, ehe er 1994 eine neue Herausforderung annahm. Er baute als Chefarzt die Orthopädische Abteilung der Trassenheider Rehaklinik auf, an der er bis 2011 tätig war. Nach zwei Zwischenstationen ist er seit 2015

leitender Oberarzt für Orthopädie an der Rehaklinik in Ahlbeck.

Seine berufsbedingte Hilfe für Bedürftige und Kranke war ihm jedoch nie genug. Er fasste diesen Begriff sehr weit, kümmerte sich persönlich um Missstände, die ihm zu Ohren kamen. Die Mitgliedschaft im Rotary-Club Usedom (bis 2011), aber vor allem sein Engagement im Sozialverband

Deutschland (SoVD), in dem

er seit 2014 den Landesverband Mecklenburg-Vorpommern leitet, bildet den Rahmen für sein Engagement für Bedürftige, die ihm – so klischeehaft es klingt – eine Herzensangelegenheit ist.

In seiner jetzigen Funktion kann er agieren, um zielgerichtet die Bedingungen für Pflegebedürftige, vor allem aber ihre rechtliche Absicherung zu

verbessern. Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales arbeitet er in der gesetzvorbereitenden Kommission mit, kann hier Konzepte mitentwickeln und auch auf praktische Ergebnisse verweisen. Die Informationspflicht der Behörden gegenüber Bedürftigen und deren Anhörungsrecht haben bereits Fortschritte erzielt. Auf Landesebene wurde beschlossen, das Schulgeld für die Ausbildung in Pflegeberufen bereits 2019, ein Jahr früher als auf Bundesebene, abzuschaffen.

Allerdings wünscht sich Helmholt Seidlein manchmal noch mehr Ergebnisdruk seitens der jeweiligen Regierungen, um die Gesetzgebung noch weiter voranzubringen. Aktuelle Bemühungen gehen in die Richtung, die Qualitätsstandards für die Mobilität Behinderter zu verbessern. Dazu gehören die äußeren Rahmenbedingungen ebenso wie die gezielte Förderung und Motivation der Betroffenen.

Auf die Frage, wie lange er seine berufliche wie auch die gesellschaftliche Arbeit fortsetzen will, verweist er auf seine Gesundheit als den wichtigsten Faktor dabei. Auf jeden Fall will er das 50-jährige Jubiläum seiner Approbation als Arzt noch beruflich aktiv erleben – das wird im Jahr 2021 sein.

Ich kenne Helmholt Seidlein aus zahlreichen Begegnungen und bemerke immer wieder seine ganz persönliche Berührtheit von den Problemen seiner Mitmenschen. Ohne jeglichen Standesdünkel setzt er sich für Hilfebedürftige ein, sieht strukturelle Probleme in der Gesellschaft als Hindernis für manche mögliche Verbesserung und scheut sich nicht, diese auch anzusprechen. Für ihn ist dieses Engagement kein Mittel zum Zweck – etwa um höheres Ansehen zu erlangen. Dazu ist sein Wirken viel zu zeitaufwendig und spielt sich selten in der großen Öffentlichkeit ab.

Deshalb ist die höchste Auszeichnung der Bundesrepublik bei einer Persönlichkeit angekommen, die es – im Wortsinne – verdient hat, sein gesamtes Berufsleben lang.

■ RAINER HÖLL



© Reinhard Klawitter



Ein Törn ohne Segel auf dem Ryck

Der Hafen von Wieck bildet zusammen mit dem Museumshafen nahe der Altstadt das maritime Antlitz der Hansestadt Greifswald. Verbindendes Element der beiden Häfen ist der Ryck. Diese letzten rund fünf Kilometer des Ryck bis zur Mündung in die Dänische Wiek sind schiffbar.

Eines der auf dem Fluss verkehrenden Traditionsschiffe ist die 1932 in Holland gebaute „Königin Wilhelmina“. Es gehörte früher wirklich der gleichnamigen holländischen Königin. Heute kann es für Ausflugstörns bis in die Nordsee gechartert werden.

Die Strecke Greifswald–Wieck gehört zu den beliebtesten Ausflugszielen der Greifswalder und ihrer Gäste. Ein ehemaliger Treidelpfad ist heute als Deich ein vielbenutzter Spazierweg. Richtig original ist die Strecke von knapp fünf Kilometern

jedoch auf dem Wasser zu bewältigen, was auch immer öfter mit dem Kanu geschieht. Angler säumen den Deich fast auf seiner ganzen Länge.

Bei der Fahrt vom Museumshafen in den Greifswalder Bodden werden gleich mehrere kleine Yachthäfen passiert, ehe eine der ältesten noch funktionstüchtigen Holländer-Klappbrücken in Sicht kommt. Sie verbindet seit 1887 die Stadtteile Wieck und Eldena.

Das Schild am historischen Gebäude des Hafenamtes erinnert an den Hochwasserstand von 13. November 1872 und ist eine Begründung dafür, dass seit einigen Jahren ein Sperrwerk die Mündung des Ryck und damit die Innenstadt von Greifswald vor Hochwasser schützt.

Die beiden Flussseiten im Ortsteil Wieck und dem gegenüberliegenden

Eldena gehören zu den schönsten Teilen der alten Hansestadt, deren Geschichte am nahegelegenen Kloster Eldena im Jahr 1199 ihren Ausgang nahm. ■ R.H.

© wikimedia.de Chron-Pauli CC BY-SA 4.0



Der Tunnelbau zu Swinemünde

Świnoujście am 17. September 2018: In der Stadt herrscht Feierlaune. Punkt 11.35 Uhr unterzeichnet Stadtpräsident Janusz Żmurkiewicz einen Vertrag über die Projektierung und den Bau eines Straßentunnels zur Verbindung der Inseln Usedom und Wollin – auf dem zentralen Platz der Altstadt in einem großen Zelt in Gegenwart zahlreicher Einwohner. Ein Extrablatt mit dem Titel „Gazeta Tunelowa“ (Tunnelzeitung) berichtet später über die „Erfüllung der Träume ganzer Generationen“. Der eigens angereiste polnische Ministerpräsident Mateusz Morawiecki spricht von diesem feierlichen Akt als einem „Element der Vereinigung Polens“ und spielt damit im Hinblick auf den Verkehr auf die seit 1945 durch die Świna (Swine) vom Staatsgebiet Polens isolierte Lage der Stadt an. So macht er deutlich, dass die Warschauer Regierung aus nationalpolitischen Motiven voll hinter dem Projekt steht.

Unter nüchternen Daten eingeordnet findet sich in der „Gazeta Tunelowa“ die Information, dass für 85 Prozent der veranschlagten Kosten von 913 Mio. Złoty

(ca. 215 Mio. Euro) durch die Stadtverwaltung Mittel von der in Warschau eher ungeliebten EU eingeworben werden konnten.

Das nun vertraglich gebundene österreichisch-türkisch-polnische Konsortium für das europaweit ausgeschriebene Vorhaben kann einige Erfahrungen mit ähnlichen Projekten im Verkehrswege- und Wasserbau vorweisen. Etwas überraschend mag es auf mit Verkehrsprojekten erfahrene Beobachter wirken, dass der Vertrag sich dezidiert auf eine Frist von vier (!) Jahren festlegt – bis die ersten Fahrzeuge rollen sollen. Allein für die Projektierungs- und Genehmigungsphase sind aber laut Stadtpräsident und „Gazeta Tunelowa“ ein bis eineinhalb Jahre veranschlagt.

Bisher liegt also kein genehmigtes Bauprojekt vor. Auch ist der Vertrag nicht publiziert worden. Dennoch gibt es über den künftigen Standort des Tunnels und den Trassenverlauf der Zufahrtsstraßen recht detaillierte Informationen. Ebenso herrscht über technische Details wie den Einsatz der TBM-Technik (Tunnel Boring Machine, Tunnelbohrmaschine)

Gewissheit. Die Länge des Tunnels soll 1,4 und mit Zufahrten 3,2 Kilometer betragen. Der Bohrdurchmesser wird mit dreizehn Metern angegeben und die künftige Tunnelröhre zwei Fahrbahnen von 3,5 Meter Breite sowie zwei Pannestreifen Platz bieten. Die tiefste Stelle des Tunnels soll 38 Meter unter dem Wasserspiegel liegen. Die Tunnelröhre wird durch Einbau vorgefertigter Betonelemente ausgebaut.

Die zu erwartenden Kosten wecken in Swinemünde auch Skepsis. Zwar sind viele Einwohner geradezu begeistert und sehen schon das „Licht am Ende des Tunnels“. Zu nervig ist die Erfahrung mit der Fährverbindung. Aber inoffiziell werden Fragen gestellt. So zum Beispiel, ob der Kostenrahmen auch nach der Projektierungsphase in gut einem Jahr noch gelten wird. Oder ob die TBM-Technik angesichts des vermutlich feuchtsandig-sumpfigen Untergrundes geeignet ist? Ob die beschriebene Konstruktion der Tunnelröhre dem Druck der darüber lastenden Wassermengen



gen gewachsen sein wird? Mancher stört sich auch einfach daran, dass die öffentlich zelebrierte Vertragsunterzeichnung so kurzfristig und vor der Kommunalwahl stattfand und vermutet ein Wahlkampfmanöver. Überraschend hört man auch Stimmen zu ungünstigen verkehrlichen Folgen des Tunnels. Einige „Tausend Autos“ werden künftig täglich zusätzlich in die Stadt und durch sie hindurch kommen. Öffentlich jedoch mag niemand Wasser in den Wein der Begeisterung schütten.

In die Richtung der verkehrstechnischen Folgen des Tunnels gehen auch die Überlegungen bzw. Befürchtungen auf der deutschen Seite der Insel (siehe dazu die Folgeseiten). ■ **WOLFGANG ABRAHAM**

DIE VORGESCHICHTE DES TUNNELS

Die Planungen für seinen Bau hatten schon in den 1930er Jahren begonnen und standen im Jahre 1941 kurz vor dem Abschluss. Die durch den Swinestrom getrennte Doppelinsel Usedom-Wollin war zu dieser Zeit das größte und beliebteste Urlaubsgebiet Deutschlands. Swinemünde drohte bereits damals der Verkehrsinfarkt, mit 54.000 Besuchern und 295.000 Übernachtungen jährlich. Die Motorisierung war fortgeschritten, in der Stadt trafen die Reichsstraße 110 (aus Richtung Anklam) und die Reichsstraße 111 (aus Richtung



mündung und ihre umliegenden Orte, insbesondere für die Bäder auf Usedom-Wollin, stellt der Tunnel geradezu eine Notwendigkeit dar, ebenso für die Reichsmarine...“, ließ die Stadtverwaltung verlauten.

Die Planungen für einen gemeinsamen Straßen- und Eisenbahntunnel nahmen nun ihren Lauf. Autostraße und Bahnlinie sollten zunächst auf der Verlängerung des zum Eichstaden geschütteten Damms in geradem Zuge zum Tunnel unter der neuen



Ahlbeck) aufeinander. Der durch die Garnison noch verstärkte Verkehr in Richtung Osten wurde zu den Fähren geleitet, von denen 1936 drei den Swinestrom kreuzten. Sie alle behinderten den Frachtschiffverkehr von und nach Stettin, dem größten deutschen Ostseehafen, sowie den möglichen „Mobilfall“. Zudem war der Fährbetrieb vom Wetter abhängig. 1932/33 transportierten die Fähren etwa 600.000 Personen, 800 Motorräder und 25.000 Kraftwagen. Lange Wartezeiten – insbesondere im Sommer – waren die Regel.

Der Bau einer Brücke wurde wegen des regen Schiffsverkehrs auf der Swine abgelehnt. Letztlich blieb nur eine Option: Der Bau eines Tunnels. „Für die Stadt Swine-

Schiffahrtsstraße geführt werden. Für die Planung und die Bauzeit wurden vier bis fünf Jahre veranschlagt. Zugleich mit dem Tunnelbau wollte man den Swinestrom, der am Eichstaden und am Anfang der Mellinfahrt eine starke Krümmung aufweist, begradigen, nach Osten verlegen und auf 13 Meter vertiefen.

Im November 1938 empfahl die Regierung in Stettin, für den Tunnelbau die Firma Grün & Bilfinger AG Mannheim auszuwählen, die auch den Entwurf für einen Tunnel der Reichsautobahn Hamburg-Flensburg unter dem Kaiser-Wilhelm-Kanal erarbeitet hatte.

Im Jahre 1939 wurden Ostswine und Osternothafen eingemeindet. Im gleichen Jahr jubelten die Swinemünder dem „Führer“

zu, der an Bord des Kreuzers „Deutschland“ (später „Lützow“) ging, um das Memelland „heim ins Reich“ zu holen. Der Krieg stand nun unmittelbar bevor. So verwundert die Nachricht von Grün & Bilfinger Mannheim vom 25. Januar 1941 nicht: „Wir haben bisher trotz größter Schwierigkeiten die Bearbeitung des Projekts aufrechterhalten, doch haben wir gegenwärtig beim besten Willen kein Personal mehr verfügbar, weil uns sehr vordringliche Arbeiten zugewiesen wurden, die wir natürlich nicht zurückweisen durften. Infolgedessen bedauern wir, vorübergehend die Arbeiten etwas zurückstellen zu müssen.“ (Dokumenten-Quelle: Archiv Rosenthal) Damit war das Ende des kühnen Projekts eingeläutet worden. ■ **ERWIN ROSENTHAL**

Der Tunnel und seine Auswirkungen

Als es vor mehr als zehn Jahren um die Möglichkeit ging, den deutsch-polnischen Grenzübergang zwischen Ahlbeck und Swinemünde für den Autoverkehr zu öffnen, waren die Bedenken groß – auf deutscher Seite. „Verkehrschaos!“, war der einhellige Aufschrei. Das war aber auch die inoffizielle Übersetzung für die eigentlich befürchtete Kunden(ab)wanderung.

Die vorsichtigen Gespräche dazu wurden durch den Beitritt Polens zum Schengener Abkommen Ende 2006 von heute auf morgen gegenstandslos, die Autos rollten einfach. Das Ergebnis war, neben zweifellos erhöhtem Verkehr, aber auch ein deutlich höherer Anteil polnischer Kunden vor allem in den Kaiserbädern und ein wachsender Anteil polnischen Servicepersonals auf der gesamten Insel.

Mit der Grenzöffnung wurde einfach ein natürlicher Zustand wiederhergestellt.

Ganz so ist es mit dem Tunnel unter der Swine nicht, der wäre neu. Aber unter allen Umständen ist eine feste Querung zwischen Usedom und Wollin aktuell und vor allem langfristig für alle Beteiligten günstiger als eine Fährverbindung. Da die bestehenden polnischen Fähren in öffentlicher

Hand sind, zählt hier nicht einmal der Geschäftsverlust – im Gegenteil, diese Kosten fallen für den Steuerzahler weg.

Kommt jetzt die früher befürchtete Fahrzeugschwemme auf dem deutschen Teil Usedom an? Es kommt darauf an.

Das Landesverkehrsministerium wiegelt ab und sieht kaum erhöhtes Verkehrsaufkommen. Allerdings unter einer wichtigen Voraussetzung: Die bestehende Tonnagebegrenzung für die beiden Grenzübergänge bis 7,5 t verhindert den überregionalen Schwerlastverkehr vom und zum Swinemünder Seehafen. Das soll auch nach dem Willen der polnischen Seite so bleiben, dafür muss aber für die Bundesstraße 110 (Grenzübergang Garz) eine Ausnahmeregelung greifen. Die Stadtverwaltung Swinemünde sieht für die überwiegend auf Usedomer Seite liegende Stadt den zu erwartenden stärkeren Verkehr als beherrschbar an und will langfristig die jetzt schon defizitäre Parkplatzsituation verbessern.

Wer den Nutzen des Tunnels beurteilen will, muss den Blickwinkel erweitern. Für Touristen ist die zeitlich nicht kalkulierbare Fährüberfahrt in Swinemünde ein Hindernis – in beide Richtungen. Der Tunnel würde also auch für polnische Gäste einen Besuch des deutschen Teils Usedom berechenbar machen.

Und das gilt nicht nur für Urlauber aus Polen. In den kommenden Jahren wird der Ausbau der polnischen Fernstraße S 3 vollendet. Sie verbindet die von Süden kommende Autobahn bei Goleniów direkt mit dem Swinemünder Fährhafen, das heißt, sie führt direkt in den Tunnel. Wer den Routenplaner bemüht, wird feststellen, dass für Anreisende aus Berlin und damit auch alle, die über Berlin nach Usedom fahren wollen,

die Autobahn- und Schnellstraßenfahrt über Stettin nicht länger dauert als über die A 20 oder die B 109 Pasewalk–Anklam. Die Fahrzeiten von Berlin in die Kaiserbäder und auch in die meisten anderen Seebäder Usedom sind wegen des größeren Anteils von Schnellstraßen sogar berechenbarer. Das wiederum würde den deutschen Teil Usedom von Verkehr entlasten.

Dennoch trifft die Einschätzung des Schweriner Ministeriums bei den wenigsten Usedomern auf Zustimmung. Wie aus der Karte ersichtlich, wird der größte Teil des nach Westen abfließenden Tunnelverkehrs über den Grenzübergang Garz (B 110) geleitet. Der Abschnitt zwischen Grenzübergang und Zirchow ist jedoch sehr weit vom Standard einer Bundesstraße entfernt. Hier besteht dringend Handlungsbedarf, vor allem in Form einer lange geforderten Umgehung für Zirchow.

Auch in der Verlängerung nach Westen bis zum Festland ist ein Ausbau erforderlich, dessen Notwendigkeit sich besonders im Festlandsvorfeld der Zecheriner Brücke dokumentiert.

Die Meinungen aus der regionalen Politik zu diesem Thema sind durchaus unterschiedlich gewichtet.

„Eine natürliche Hemmschwelle für den Verkehr wird beseitigt, Usedom bekommt eine dritte feste Anbindung, die auch aus südlichen Regionen genutzt werden kann“, meint Karl-Heinz Schröder (CDU). Für den zu erwartenden stärkeren Verkehr sei jedoch ein verkehrssicherer Ausbau der B 110 mit straßenbegleitendem Radweg notwendig, vor allem aber eine Ortsumgehung von Zirchow.





„Der Bau des Tunnels ist legitim, wir müssen mit dem Fakt leben und die Folgen in den Griff bekommen. Er muss den letzten Anstoß zu einem neuen Verkehrskonzept für Usedom bilden“, so Dr. Mignon Schwenke (DIE LINKE), die ebenfalls die Umgehung von Zirchow fordert. Der Ausbau der B 110 und der B 197 sollte auf die Autobahnzubringer auf dem Festland westlich von Anklam beschränkt bleiben, Kreisverkehre bei Mellenthin und Görke Entlastung für die Insel bringen.

Dr. Günter Jikeli von der SPD sieht den Vorteil des Tunnels vor allem auf polnischer Seite und befürchtet eine starke Zunahme des Durchgangsverkehrs auf dem deutschen Teil Usedom. Ein durchgängiger Ausbau der B 110 würde eine Tonnagebegrenzung europarecht-

lich erschweren. Als „sofortige Reaktion auf deutscher Seite“ sieht er die Verkehrsentslastung durch die Eisenbahn-Südanbindung der Insel Usedom über Karnin. Von ihm benannte „Expertenschätzungen“ gehen von einer Verringerung des Autoverkehrs im südlichen Usedom um etwa 25 Prozent aus.

Der Vorstand des Tourismusverbandes Insel Usedom e.V. (TIU) befürwortet den Bau des Swinetunnels in Swinemünde als schnellere Anbindung von Stettin zur Insel Usedom. Parallel zum Bau des Tunnels müssen allerdings auch auf dem deutschen Teil Usedom entsprechende Voraussetzungen geschaffen werden. Das betrifft besonders den verbindlichen Ausschluss des Schwerlastverkehrs über die Insel.

Der bevorstehende Bau des Tunnels hat erneut und mit aller Macht die seit langem bestehenden Verkehrsprobleme auf Usedom auf die Tagesordnung gebracht. Dazu kommt leider bei der Umsetzung von Großprojekten ein gravierender Unterschied zwischen Deutschland und Polen. Ohne eine berüchtigte Berliner Großbaustelle erwähnen zu

müssen, genügt es, den Blick auf die seit Jahrzehnten geplante Ortsumgehung von Wolgast einschließlich neuer Brücke zu verweisen, für die es nun wohl endlich vorwärts geht.

Ob das Flüssiggasterminal von Swinemünde gut für den Tourismus in der Stadt ist, bleibt dahingestellt und ist eine Entscheidung von Verwaltung und Bürgern. Er wurde jedoch innerhalb der geplanten kurzen Zeit errichtet. Zwischen Goleniów und Danzig ist der Bau einer polnischen Ostseeautobahn im Gange. Sie soll ebenfalls in wenigen Jahren eröffnet werden.

Trotz einiger Zweifel ist damit zu rechnen, dass der enge Zeitplan für den Bau des Tunnels wohl auch eingehalten wird. Die Verkehrssituation auf Usedom wird davon zweifellos beeinflusst – für ein Horrorszenario besteht jedoch keinerlei Anlass.

Wir werden uns in der kommenden Frühjahrsausgabe näher mit dem Verkehr auf Usedom, dessen Problemen und möglichen Lösungen befassen. ■ RAINER HÖLL



Triller-Bau®
Massivhäuser

Denn Bauen ist Vertrauenssache

solide – massiv – zum Festpreis

Haus „Wolgast“



Haus „Usedom“



Der Bau Ihres Eigenheimes ist ein besonderes Ereignis im Familienleben. Miterleben, wie die Kinder im Garten spielen oder wie Ihre Freunde die Abendstimmung auf der Terrasse genießen. Hierfür benötigen Sie den richtigen Partner.

Ein Haus, das solide gebaut ist, gibt ein sicheres Gefühl für Ihre Zukunft. Wir bauen daher Ihr Eigenheim massiv, Stein auf Stein, schlüsselfertig zum Festpreis.

Wir beraten Sie umfangreich von der Planung bis zum Einzug.

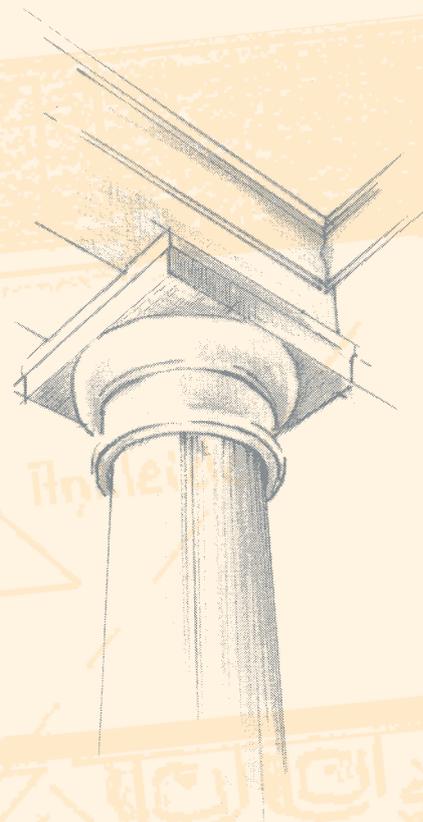
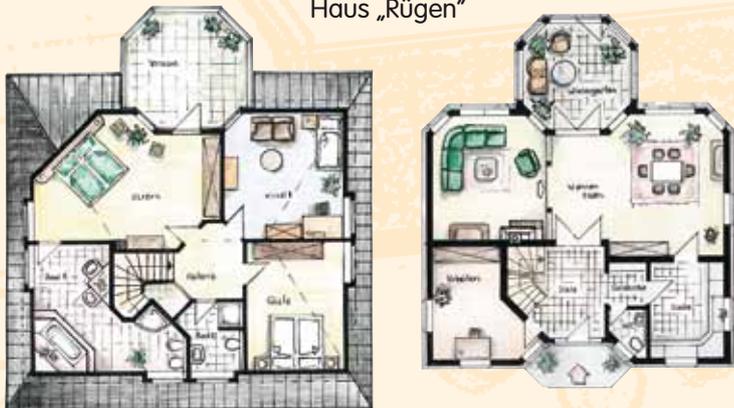
Unsere Stärke liegt in der fachlichen Kompetenz.

Detaillierte Angebote sowie Bauzeit- und Festpreisgarantie sind für unser Unternehmen selbstverständlich wie auch unsere langjährige Bauleitungserfahrung.

Die Leistungsvielfalt unseres Unternehmens zeigen wir Ihnen mit einigen Objektvorschlägen. Individuelles Bauen nach Ihren Wünschen steht bei uns im Vordergrund. Von unserer Qualität überzeugen Sie sich am besten bei einem Besuch unserer realisierten Häuser.



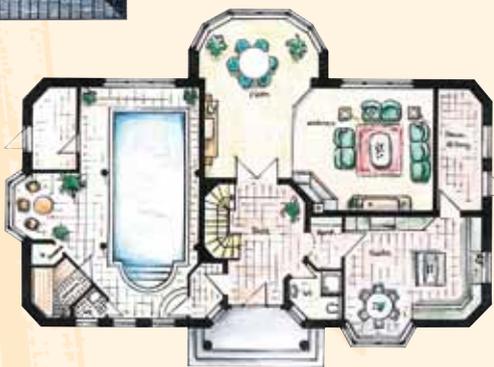
Haus „Rügen“



**Farbkatalog
anfordern!**



Haus „Usedom“



Triller-Bau®

Massivhäuser

Hauptstraße 5
17449 Karlshagen
Telefon (038371) 25 72 33
Telefax (038371) 25 72 34
www.triller-bau.de
info@triller-bau.de

Öffnungszeiten:
Mo-Do 9-18 Uhr
Fr 9-16 Uhr
Sa/So nach telef. Vereinbarung



Ihr Partner für's Bauen HAMBURG – ROSTOCK – BERLIN – NEUBRANDENBURG – INSEL USEDOM



Europäische Küsten



Scheveningen



Kusttram in Belgien

Die Nordseeküste von Holland und Belgien

Die Südküste Hollands in der Provinz Zeeland besteht aus mehreren Inseln und Halbinseln, welche durch Dämme und Deiche miteinander verbunden sind. Das Land hat erhebliche Konsequenzen aus mehreren großen Sturmfluten ziehen müssen und faktisch seine gesamte Küste mit Dämmen geschützt. Der größte von ihnen, der 1932 vollendete „Afsluitsdijk“, machte das IJsselmeer von einer Meeresbucht zu einem Binnensee.

Das sprichwörtlich flache Areal Hollands befindet sich eher im Binnenland.

Die Küstenlandschaft ist durch hohe und vor allem breite Dünen sowie massive Deiche geprägt, immer begleitet durch eifrig genutzte Fahrradwege, die für Fietsen (Fahrräder) und Brommen (Mopeds) gleichermaßen zugelassen sind. Alles das spielt sich auf engstem Raum ab, die „Weit“-Sicht an der Küste ist durch die hügelige Dünenlandschaft ziemlich begrenzt. Wenige kleinere Badeorte schmiegen sich in die Landschaft ein.

Typisch für die Nordseeküste ist der sehr breite, meist abgestufte Strand mit

Reihen von ganzjährig stehenden Holzhäusern, die als Unterkunft oder Versorgungseinrichtungen dienen.

Von den typisch holländischen Windmühlen sind nur noch wenige erhalten, die bekanntesten von ihnen sind die 19 Mühlen bei Kinderdijk südöstlich von Rotterdam (Teil des UNESCO-Welterbes). Sie dienen aber nicht wie in Deutschland dem Mahlen von Mehl. Vielmehr treiben sie Wasserpumpen an, um das zum großen Teil unter dem Meeresspiegel liegende Land bewohnbar zu halten.

ROTTERDAM – EIN ERLEBNIS FÜR SICH

Diese Stadt muss man gesehen haben. Eine durch deutsche Zerstörungen im Krieg notwendig gewordene, nach modernsten Maßstäben neu errichtete Innenstadt wird nach Westen von der einzigartigen Hafens-



Maasvlakte



Dünenlandschaft auf Goeree-Overflakkee



Strandhütten in Domburg



UNESCO-Welterbe – Die Mühlen von Kinderdijk

region abgelöst. Mehr als vierzig Kilometer Kais liegen zwischen dem Stadtzentrum und einem Badestrand an der Küste. Erst vor einigen Jahren wurde eine neue Sandbank, die „Maasvlakte“, dem Meer abgerungen. Nur wenige hundert Meter von den Hafenanlagen entfernt genießen die Badegäste den freien Blick auf die Nordsee.

BADEORTE DER EXTREME

Domburg in Zeeland als unsere erste Station war im 19. Jahrhundert ein bekanntes Seebad mit den üblichen prominenten Badegästen. Es fügt sich in die Dünenlandschaft ein und bietet neben dem typisch breiten, abgestuften Strand genügend Möglichkeiten für den Urlaub. Eine Nummer kleiner präsentiert sich unser zweites Ferienziel Wijk an Zee nördlich der Hafenstadt IJmuiden.

Für den deutschen Urlauber abschreckend erscheinen dagegen die größten und bekanntesten holländischen Seebäder Scheveningen und Zandvoort. Nur mit großen Schwierigkeiten konnten wir uns vorstellen, in diesen „Kasernen“ einen auch für das Auge erholsamen Urlaub zu erleben.

In Scheveningen tritt erneut die deutsche Geschichte im Wortsinne hervor. Hier sollte während des Zweiten Weltkriegs das Zentrum des deutschen Widerstandes gegen eine Landung der Alliierten entstehen. Die außerordentlich umfangreichen Bunkeranlagen sind bis heute unzerstörbar und werden der Öffentlichkeit schrittweise zugänglich gemacht.

DIE BELGISCHE NORDSEEKÜSTE

Nur wenig mehr als 60 Kilometer Küste gehören zu Belgiens flämischem Landesteil. Bauten wie in Oostende oder Middelkerke

sind offenbar ein Zugeständnis an das ungünstige Verhältnis von (wenig) Platz und (hoher) Nachfrage. Die dortigen Hotelanlagen ähneln den schlimmen Vorbildern der nördlichen Nachbarn.

Ein Beispiel für eine effiziente Verkehrslösung bildet jedoch die durchgehende Straßenbahn, die Kusttram, von der holländischen bis zur französischen Grenze – immer in Sichtweite des Strandes.

Die Nordseeküste bildet für die dort lebenden Menschen eine weit größere Herausforderung als die heimische Ostsee. Naturschutz, „Menschenschutz“ und Tourismus gehen für uns oft ungewohnte Kompromisse ein. Großen Respekt nötigen dem Besucher die zahlreichen imposanten Bauten zur Eindämmung von Hochwasserereignissen ab.

■ RAINER HÖLL



© Karin Höll (7)



Rotterdam mit dem Wahrzeichen der Stadt, der Erasmusbrücke

Usedom

Deutschlands Sonnenstrand

NOTRUF & APOTHEKEN

Polizei: 110

Feuerwehr/Rettungsdienst: 112

Ärztlicher Hausbesuchsdienst: 116 117,
03834-52 26 26

Kreis Krankenhaus Wolgast,
Chausseestraße: 03836-257-0

Klinikum Anklam, Hospitalstraße 19:
03971-8340

Giftnotrufzentrale: 03 61-73 07 30

Apotheken finden Sie in Wolgast,
Karlshagen, Zinnowitz, Koserow, Bansin,
Heringsdorf, Ahlbeck, Stadt Usedom

BRÜCKENÖFFNUNG

Die Peene-Brücke Wolgast (B 111) ist zu
folgenden Zeiten für max. 30 Minuten
für den Straßenverkehr gesperrt:

05:45, 08:45, 12:45, 17:45, 20:45

Gleiches gilt für die Zecheriner Brücke
(B 110) für max. 20 Minuten um:

05:45, 08:45, 12:45, 16:45, 20:45

TANKSTELLEN

Wolgast-Mahlzow, an der B 111
Karlshagen, Hauptstraße
Zinnowitz, Ahlbecker Straße (B 111)
Koserow, Hauptstraße/B 111
Bansin, Ahlbecker Chaussee
Ahlbeck, Swinemünder Chaussee
Usedom (Stadt), Bäderstraße (B 110)

INFOS FÜR RADLER

Die Insel sowie die Wege nach Wolgast
und Anklam sind gut durch Radwege
erschlossen. Im Achterland ist auch die
Fahrt auf Straßen problemlos. Meiden
sollten Sie möglichst die B 110 von Stadt
Usedom bis Zirchow, hier ist kein Rad-
weg vorhanden. Entlang der B 111 führen
begleitende Radwege. Ausweichrouten
und Tourenvorschläge finden Sie auf der
USEDOM Erlebniskarte
(3,95 €, versandkostenfrei auf
www.nordlichtverlag.de).

BIBLIOTHEKEN

Wolgast, Hufelandstraße 2,
Telefon: 03836-202580

Karlshagen, Haus des Gastes, Haupt-
straße 4, Telefon: 038371-554917

Trassenheide, Touristinformation, Strand-
straße 36, Telefon: 038371-20928

Zinnowitz, Kurverwaltung, Neue Strand-
straße 30, Telefon: 038377-492-17

Koserow, Kurverwaltung, Hauptstraße 31,
Telefon: 038375-20415

Loddin/Kölpinsee, Haus des Gastes,
Strandstraße 23, Telefon: 038375-2278-0

Ückeritz, Klön Stuv, Strandstraße 3

Heringsdorf, August-Bebel-Straße 3,
Telefon: 038378-22293

Deutschlands östlichste und wohl
schönste Insel bietet unvergleich-
liche klimatische Bedingungen. 42
Kilometer langer, feinsandiger, zum Teil
mehr als 70 Meter breiter Strand prägt
die Außenküste zwischen Peenemünde
im Nordwesten und dem polnischen
Świnoujście (Swinemünde) im Südosten.
Fast 60 Meter hohe Kliffküste wechselt sich
mit Dünenwald ab, von kleinen Seen, Rad-
wegen und stillen Plätzen durchzogen.

Zwischen Festland und Insel verläuft
der Peenestrom, der ebenso wie die Świna
(Swine) zwischen Usedom und der Nach-
barinsel Wollin ein Mündungsarm der Oder
ist.

In den reizvollen Landschaften des
Achterlandes mit verzweigten Buchten
sind seltene Vögel wie See- und Fischad-
ler, Kraniche und auch der Uhu heimisch,
Fischotter und Biber stehen für gefährdete
Säugetiere. Zwölf Naturschutzgebiete sind
die Perlen der Insel, deren größter Teil mit

dem angrenzenden Festland den Naturpark
Insel Usedom bildet.

Mondäne Badeorte mit Gründerzeitar-
chitektur und den vielen Verlockungen des
Kurlebens bilden das Pendant zum Achter-
land mit stillen Dörfern, Schilfgürteln und
ursprünglicher Natur.

Usedom – im Übergang vom maritimen
zu kontinentalem Klima gelegen, gehört
mit etwa 2.000 Sonnenstunden im Jahr
zu den Gebieten mit der längsten Sonnen-
scheindauer Deutschlands. Die Wassertem-
peraturen erreichen nicht selten mehr als
20° C, Badesaison ist für „Normalurlauber“
von Mai bis September.

Das gesundheitsfördernde Klima mit
heilendem Brandungsaerosol am Küsten-
streifen und verschiedenen Solequellen bie-
tet beste Voraussetzungen für einen erhol-
samen Urlaub im ganzen Jahr. Die zahlrei-
chen Wellness-Angebote sind besonders
für einen Aufenthalt im Winterhalbjahr zu
empfehlen. ■

TOURISMUSVEREIN OSTSEEINSEL USEDOM E.V.

Maihlöckchenberg 15 · 17449 Karlshagen
Telefon: 03 83 71-2 81 35
Telefax: 03 83 71-2 81 38
info@meer-usedom.de
www.meer-usedom.de

STADT-INFORMATION USEDOM

mit Zimmervermittlung
Klaus-Bahlsen-Haus · Bäderstraße 5
17406 Usedom
Telefon: 03 83 72-7 08 90
Telefax: 03 83 72-7 10 72
stadtinfo.usedom@t-online.de
www.stadtinfo-usedom.de

USEDOM TOURISMUS GMBH

Hauptstraße 42
17459 Ostseebad Koserow
Infotelefon & Prospekte:
03 83 75- 244-144
Buchungen: 03 83 75 - 244-244
info@usedom.de
www.usedom.de

STADT-INFORMATION WOLGAST

Rathausplatz 10
17438 Wolgast
Telefon: 0 38 36-60 01 18
Telefax: 0 38 36-23 30 02
stadtinfo@wolgast.de
www.wolgast.de

GREIFSWALD-INFORMATION

Rathaus/Markt
17489 Greifswald
Telefon: 0 38 34-85 36 13 80
Telefax: 0 38 34-85 36 13 82
stadtinformation@greifswald-marketing.de
www.greifswald.info

ANKLAM-INFORMATION

Markt 3/Rathaus
17389 Anklam
Telefon: 0 39 71-83 51 54
Telefax: 0 39 71-83 51 75
info@anklam.de
www.anklam.de

**USEDOMER NORDEN
TOURISTINFORMATION
KARLSHAGEN**

Hauptstraße 4
17449 Ostseebad Karlshagen
Telefon: 03 83 71-55 49 0
Telefax: 03 83 71-55 49 20
www.karlshagen.de
touristinformation@karlshagen.de

5**** Campingplatz Dünencamp
Zeltplatzstraße 11
Telefon: 03 83 71-2 02 91
Telefax: 03 83 71-2 03 10
campingplatz@karlshagen.de

KURVERWALTUNG TRASSENHEIDE

Strandstraße 36
17449 Ostseebad Trassenheide
Telefon: 03 83 71-2 09 28
Telefax: 03 83 71-2 09 13
www.trassenheide.de
kontakt@trassenheide.de

Campingplatz „Ostseeblick“
Zeltplatzstraße 20
Telefon: 03 83 71-2 09 49
Telefax: 03 83 71-2 84 72
campingplatz@trassenheide.de

KURVERWALTUNG ZINNOWITZ

Neue Strandstraße 30
17454 Ostseebad Zinnowitz
Telefon: 03 83 77-4 92-0
Telefax: 03 83 77-4 22 29
info@kv-zinnowitz.de
www.zinnowitz.de

**USEDOMER BERNSTEINBÄDER
FREMDENERKEHRSAMT ZEMPIN**

Fischerstraße 1
17459 Seebad Zempin
Telefon: 03 83 77-4 21 62
Telefax: 03 83 77-4 24 15
info@seebad-zempin.de
www.seebad-zempin.de

KURVERWALTUNG KOSEROW

Hauptstraße 31
17459 Ostseebad Koserow
Telefon: 03 83 75-2 04 15
Telefax: 03 83 75-2 04 17
info@seebad-koserow.de
www.seebad-koserow.de
facebook.de/koserow

KURVERWALTUNG LODDIN

mit den OT Kölpinsee und Stubbenfelde
Strandstraße 23
17459 Loddin OT Kölpinsee
Telefon: 03 83 75-22 78-0
Telefax: 03 83 75-22 78-18
info@seebad-loddin.de
www.seebad-loddin.de

KURVERWALTUNG ÜCKERITZ

Bäderstraße 5
17459 Ostseebad Ückeritz
Telefon: 03 83 75-2 52-0
Telefax: 03 83 75-2 52-18
info@ueckeritz.de
www.ueckeritz.de

Naturcampingplatz „Am Strand“
Ostseebad Ückeritz
Telefon: 03 83 75-2 09 23
camping.rezeption@ueckeritz.de
www.campingplatz-ueckeritz.de

**KAISERBÄDER AHLBECK ·
HERINGSDORF · BANSIN**

Buchungszentrale
Waldstraße 1 · 17429 Seebad Bansin
Telefon: 038378 244-44
Telefax: 038378 244-55
buchen@kaiserbaeder-auf-usedom.de
www.kaiserbaeder-auf-usedom.de

mit den Touristinformationen:
AHLBECK
Dünenstraße 45 · 17419 Seebad Ahlbeck
Telefon: 03 83 78-499 350
Telefax: 03 83 78-499 352
ahlbeck@kaiserbaeder-auf-usedom.de

HERINGSDORF
Delbrückstraße 69
17424 Seebad Heringsdorf
Telefon: 03 83 78-24-51
Telefax: 03 83 78-24-54
heringsdorf@kaiserbaeder-auf-usedom.de

BANSIN
An der Seebrücke · 17429 Seebad Bansin
Telefon: 03 83 78-47 05-0
Telefax: 03 83 78-47 05-15
bansin@kaiserbaeder-auf-usedom.de

**INFORMACJA TURYSTYCZNA
ŚWINOUJŚCIE**

Plac Słowiański 6/1
PL-72-600 Świnoujście
Telefon: +48/91/3224999
Telefax: +48/91/3271629
cit@um.swinoujscie.pl
www.swinoujscie.pl

AUSFLUGSTIPPS

- Museen und St. Petri-Kirche Wolgast
- Tierpark Wolgast
- Historisch-Technisches Museum Peenemünde
- Phänomonta Peenemünde
- Spielzeugmuseum Peenemünde
- Naturschutzzentrum Karlshagen
- Kinderland Trassenheide
- Minigolf „Piraten der Ostsee“ Trassenheide
- Schmetterlingsfarm Trassenheide
- Eisen & Glas Art Galerie Zinnowitz
- Otto Niemeyer-Holstein Gedenkatielier
- Gesteinsgarten & Waldkabinett
- Forstamt Neu Pudagla
- Naturerlebniswelt Heringsdorf
- Wasserschloss Mellenthin
- Schloss Stolpe
- Wisentgehege Prätenow
- Naturparkzentrum Stadt Usedom
- Museum am Steintor Anklam

**SEEBRÜCKEN
ZINNOWITZ**

Die Zinnowitzer Vineta-Brücke reicht rund 300 Meter über die Ostsee, die am Kopf der Seebrücke rund 3,5 Meter tief ist. Die historische Seebrücke wurde Mitte der 1940 Jahre zerstört; der Neubau stammt aus dem Jahre 1993.

KOSEROW

Auf der Koserower Seebrücke (1993) können Sie rund 260 Meter über die Ostsee wandeln. Die Wassertiefe am Brückenkopf liegt bei etwa 3,5 Metern.

BANSIN

Die 1994 erbaute Bansiner Seebrücke lädt mit ihren 285 Metern Länge zu einem Spaziergang über die Ostsee ein. Auf dem Rückweg bietet sich ein sehr schöner Blick auf die Bäderarchitektur der Bergstraße und zum Langen Berg.

HERINGSDORF

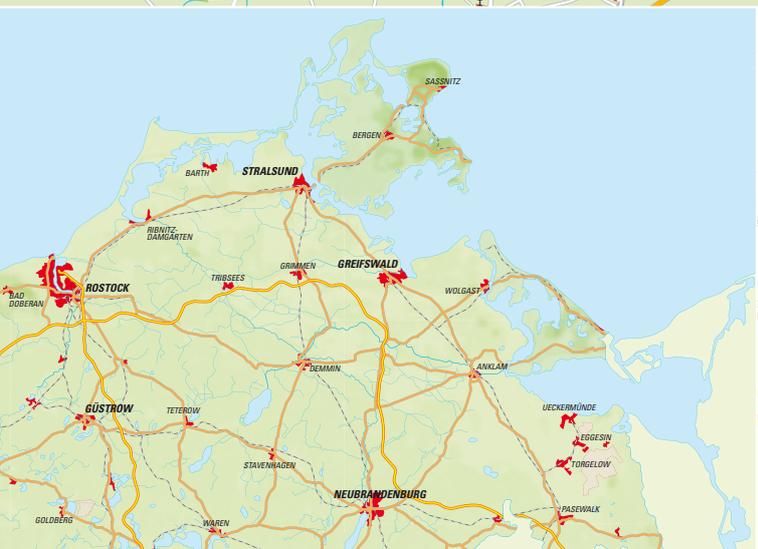
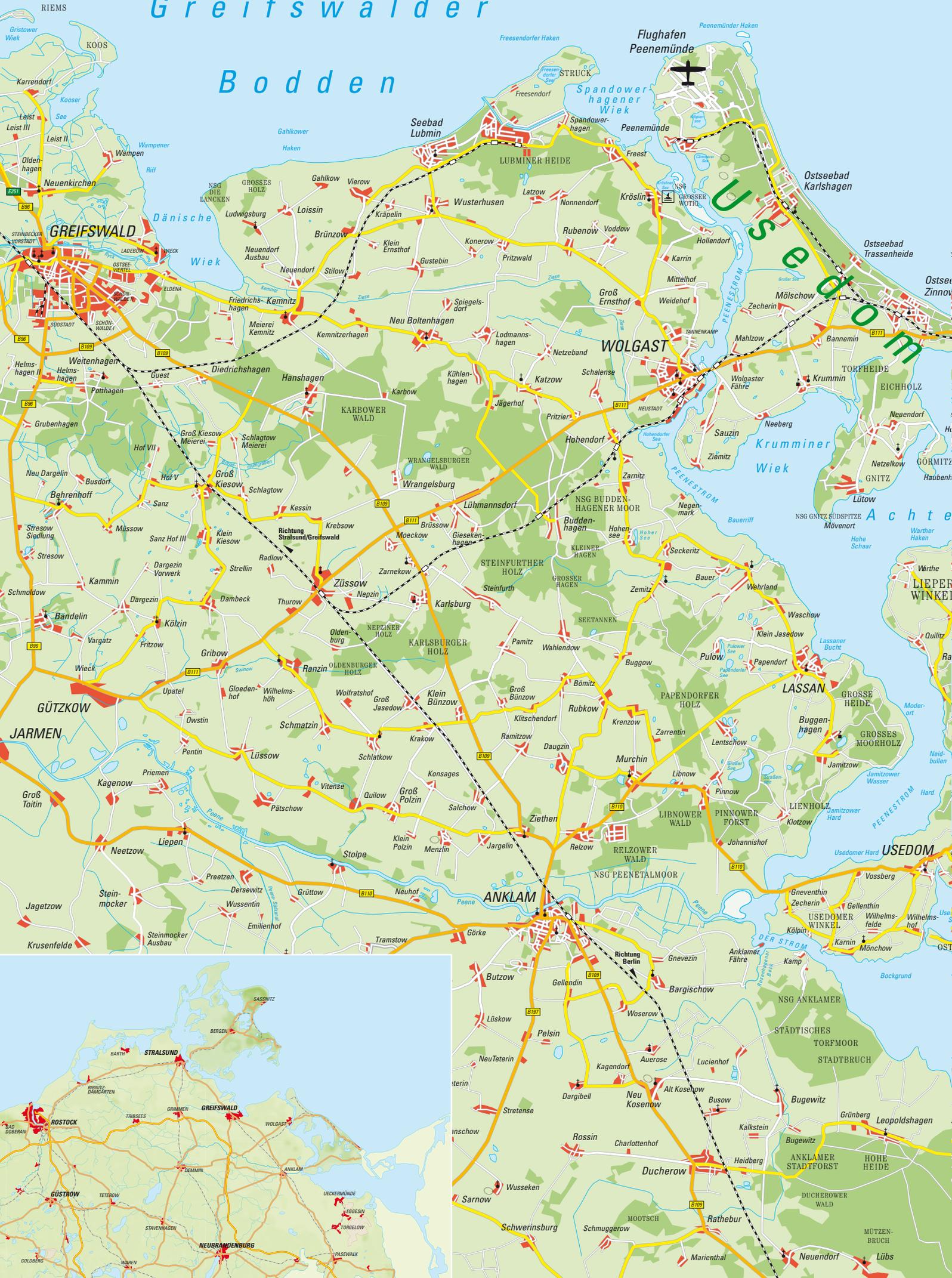
Die Heringsdorfer Seebrücke (1995) mit ihren modernen Aufbauten ist mit 508 Metern die zweitlängste in Kontinentaleuropa. Zahlreiche Boutiquen und Cafés laden zum Verweilen ein. Daneben ragen noch Pfeiler der historischen Kaiser-Wilhelm-Brücke aus dem Wasser, die 1957 bei einem Brand zerstört wurde.

AHLBECK

Die Ahlbecker Seebrücke (1899) mit ihren charakteristischen vier Türmchen ist die einzig erhaltene historische Seebrücke in Deutschland. Der Seesteg reicht rund 280 Meter übers Meer. Die Jugendstiluhr auf dem Seebrücken-Vorplatz wurde 1911 von einem Kurgast gestiftet.



Greifswalder Bodden



Ostsee Morze baltyckie



IMPRESSUM

Herausgeber:

nordlicht verlag, Dr. Rainer Höll
Dünenstraße 14 · 17449 Karlshagen
Telefon (038371) 55443
Mobil (0171) 3459965
info@nordlichtverlag.de
www.usedom-exclusiv.de

Chefredakteur (V.i.S.d.P.):

Dr. Rainer Höll

Titelfoto:

© Matthias Gründling

Medienberatung:

Cornelia Wörmke
Telefon (038377) 35 39 48
woermke@nordlichtverlag.de

Herstellung:

Ostsee Druck Rostock GmbH
Koppelweg 2 · 18107 Rostock
Telefon (0381) 77657-0

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Beiträge, Abbildungen und Anzeigengestaltungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder anderweitige Verwendung erfordern die Zustimmung des Verlages.

Redaktionsschluss: 30. November 2018
Redaktions- und Anzeigenschluss für die Frühjahrsausgabe: 15. März 2019
USEDOM exclusiv erscheint viermal jährlich, jeweils zum Ende des Quartals.

Verteilung/Auslage:

USEDOM exclusiv wird auf Usedom und Umgebung in Touristinformationen und Hotels, am Flughafen Heringsdorf (saisonal) sowie bundesweit auf Messen kostenfrei ausgelegt.

Abonnement:

Jahresabonnement Inland: 12 Euro, inklusive Versand. Das Abonnement ist jederzeit kündbar und verlängert sich nicht automatisch.

WWW.USEDOM-EXCLUSIV.DE
MIT ONLINE-BUCHUNG

- Ortsverbindungsstraße und -weg
- Hauptverbindungsstraße
- Fernverkehrsstraße mit Nummer
- Europastraße
- Bahnstrecke mit Bahnhof
- Laub- und Nadelwald
- Kirche
- Burg, Schloß
- Wallanlage
- WOLGAST** Stadt
- TANNENKAMP** Stadtteil
- Kamminke** Gemeinde
- Fährverbindung
- Marina

MUSEEN UND AUSSTELLUNGEN



ATELIER OTTO NIEMEYER-HOLSTEIN

Das Museum zwischen Koserow und Zempin umfasst das Atelier, das Wohnhaus, den Garten sowie die Galerie des bedeutenden Malers (1896-1984). Das Anwesen ist ein Refugium, in dem sich Kunst und Natur unmittelbar begegnen. Neben Werken des Künstlers ist die original erhaltene Wohn- und Arbeitsstätte zu besichtigen.

17459 Koserow/Lüttenort
T (038375) 20213
www.atelier-otto-niemeyer-holstein.de



NATURSCHUTTZENTRUM INSEL USEDOM

Das Naturschutzzentrum informiert über Flora und Fauna der Insel: Diorama vom Peenemünder Haken, Tierarten der Ostseeküste als Präparate, Infotafeln über Naturschutz auf Usedom (Moore, Strandseen), im Außenbereich natürliche Bauwerke wie Insektenhotel und Bienenstock.

Dünenstraße (nordwestliche Promenade)
17449 Karlshagen
T (038371) 21750
www.naturschutzzentrum-karlshagen.de



GESTEINSGARTEN & WALDKABINETT

Der **Gesteinsgarten** in Neu Pudagla ist eine Sammlung von Findlingen, die während der letzten Eiszeit von Skandinavien bis auf die Insel Usedom transportiert wurden. Viele der Findlinge sind nach ihrer Herkunft genau definiert, die Ursprungsorte auf Schautafeln eingetragen. Das **Waldkabinett** informiert über die Zusammenhänge von Flora und Fauna: Wissenswertes und Kurioses aus dem Wald, Sammlung „400 Millionen Jahre Wald“, Pilzausstellung und dendrologisches Calendarium. Das Forstamt beheimatet zudem eine Fledermauskolonie (Fledermausnacht im Juli).

Forstamt Neu Pudagla
17459 Ückeritz/beim Hafen Stagnieß
T (038375) 29110
www.m-vp.de/2082



MUSEEN WOLGAST

Das **Museum „Kaffeemühle“** direkt neben dem historischen Marktplatz zeigt eine umfangreiche Sammlung zur Geschichte der Herzogsstadt (Rathausplatz 6). Dem Wolgaster Philipp Otto Runge, Begründer der Romantischen Malerei in Deutschland, ist mit dem **Runge-Haus** ein Museum in dessen Geburtshaus gewidmet (Kronwiekstraße 45).

Im Museumshafen auf der Schlossinsel liegt das **Eisenbahnfährschiff „Stralsund“**. Das 1890 gebaute und älteste Schiff seiner Art in Europa verkehrte vor dem Bau der Peene-Brücke zwischen Festland und Insel (Hafenstraße). Ein schönes Zeugnis deutscher Backsteingotik ist die **Kapelle St. Gertrud**, ein um 1420 errichteter Nachbau des Heiligen Grabes in Jerusalem (Friedhof an der Chausseestraße).

Rathausplatz 6
17438 Wolgast
T (03836) 203041
www.museum.wolgast.de
Geöffnet von Ostern bis Ende Oktober



KIRCHE ST. PETRI

Die dreischiffige Basilika gehört zu den wichtigsten Zeugnissen der Backsteingotik entlang der Ostseeküste. St. Petri war über Jahrhunderte Grablege der Pommerschen Herzöge. Die noch erhaltenen Sarkophage wurden umfassend restauriert und können besichtigt werden. Der „Wolgaster Totentanz“ umfasst eine Folge von einst 24 Gemälden und gehört zu den wenigen erhaltenen Kunstwerken dieser Art in Norddeutschland. Sehenswert sind außerdem die Südkapelle, der Taufengel, die Orgel, Glocken sowie Votivschiffe wohlhabender Wolgaster Bürger. Vom Kirchturm reicht der Blick weit über Usedom, den Peenestrom und das vorpommersche Festland. Im Sommer laden die Wolgaster Sommermusiken zu hochkarätigen Konzerten.

Kirchplatz 7
17438 Wolgast
T (03836) 202269
www.kirche-wolgast.de



TIERPARK WOLGAST

Etwa 300 Tiere in 40 Arten beheimatet der Tierpark, der idyllisch inmitten des Wäldchens Tannenkamp zu finden ist. Viele Gehege sind begehbar. Für Spaß sorgen ein Kinderspielplatz, Streichelgehege, Schaufütterungen, ein Tierquiz sowie das Tierparkfest und die Halloween-Party.

Am Tannenkamp
17438 Wolgast
T (03836) 203713
www.tierparkwolgast.de



POMMERSCHES LANDESMUSEUM

Das Pommersche Landesmuseum zeigt einen umfassenden Einblick in die Siedlungs- und Kulturgeschichte Pommerns – von der frühesten Erdgeschichte über die 14.000 Jahre währenden kulturhistorischen Epochen wie Völkerwanderung, Hansezeit, Reformation, pommerschen Herzogtums und neuerer Geschichte bis hin zur romantischen Kunst Caspar David Friedrichs, Greifswalds wohl bekanntestem Sohn.



Foto: © PLM

Rakower Straße 9
17489 Greifswald
T (03834) 83120
www.pommersches-landesmuseum.de



MUSEUM IM STEINTOR ANKLAM

Das Museum zur Heimat- und Stadtgeschichte Anklams ist im 32 Meter hohen Torhaus untergebracht, eines der schönsten Tore der Backsteingotik in Norddeutschland. Die Ausstellung zeigt das Leben an der Peene von der Frühgeschichte über die Hanse- und Schwedenzeit bis 1945. Besonders sehenswert ist der Anklamer Münzschatz, der 1995 bei Ausgrabungen gefunden wurde. Über 2.500 Münzen gehören zum Fund, ebenso Gebrauchsgegenstände wie Silberlöffel, Federkielhalter und Kleidungsverschlüsse.

Schulstraße 1
17389 Anklam
T (03971) 245503
www.museum-im-steintor.de



NATURPARK-INFORMATIONSZENTRUM

Im Klaus-Bahlsen-Haus können sich Besucher über den Naturraum der Insel Usedom informieren. Das Schwerpunktthema Wasser zieht sich dabei als charakteristisches Element durch die gesamte Exposition. Thematisch werden u. a. Strand und Dünen als Lebensraum, Leben im Schilf, Niedermoornutzung des Thurbruches sowie die Küstendynamik am Koserower Streckelsberg abgebildet. Das Thema „Naturschutz auf Usedom“ veranschaulichen Präparate von Seeadlern, Fischottern und Bibern. Eine Ton-Dia-Schau sorgt für Abwechslung, der Apfelbaumgarten lädt zum Picknick ein.

Bäderstraße 5 / B 110
17406 Usedom (Stadt)
T (038372) 76310
www.naturpark-usedom.de



SCHLOSS STOLPE

Das Schloss in Stolpe ist neben seinem Zweck als heimatgeschichtliches Museum vor allem ein lebendiges Kulturzentrum mit Konzerten, Lesungen und Vorträgen. In der Bücherstube finden sich literarische Schätze. Infos zu Führungen und Ausstellungen siehe Internetseite.

Am Schloss 9
17406 Stolpe
T (038372) 70193
www.schloss-stolpe.de



HOTEL & RESTAURANT AM PEENETAL



Das neue Wellness-Erlebnis in Mecklenburg-Vorpommern



Eingebettet in die einzigartige Natur des Peenetals

- HOTEL mit 94 Betten, rustikal und komfortabel eingerichtet
- RESTAURANT mit ausgesuchter regionaler Küche
- FESTSAAL im historischen Ambiente
- HOFLADEN mit regionalen Produkten
- PARKANLAGE

WELLNESS auf 1.800 Quadratmetern

- Vier Becken
- Fünf Saunen
- Dream-Water-Lounge
- Ducthtubs
- Hamam
- Fitnessgeräte neuester Generation



Gutshof Liepen GmbH | Hotel & Restaurant Am Peenetal
Dorfstraße 31 | 17391 Neetzow - Liepen
Telefon: (039721) 56 75 8 | Telefax: (039721) 56 79 12
info@gutshof-liepen.de | www.gutshof-liepen.de

DAS EXKLUSIVE URLAUBSERLEBNIS

**INMITTEN UNBERÜHRTER NATUR
MIT EINEM FANTASTISCHEN BLICK
AUF DAS WEITE HAFF**

Natürliche Badestrände in naher Umgebung

Hervorragend ausgestattete, großzügige Ferienwohnungen



**Barrierefrei ▫ Aufzug ▫ Spiel- und Spaßbereiche innen und außen ▫
Fitness- und Wellnessbereiche ▫ parkähnliche Anlage ▫ Hunde auf Anfrage**



Am Haff
Insel Usedom



Telefon: 038376 29 49 91

Mobil: 01512 56 56 120

E-Mail: r.irkens@oaseamhaff.de

www.oaseamhaff.de